

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKÖ** NÖ



Nr. 27 · 4.7.2014

Wirtschaftsparlament: Für Entlastung der Betriebe und gegen neue Steuern

Die WKÖ sagt Nein zu neuen Eigentumssteuern und Ja zur Steuerreform.

Seite 10



ÖTSCHER:REICH erobern

Auf Schiene ist die NÖ Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“, die von 25. April bis 1. November 2015 in Frankenfels-Laubenbachmühle, Wienerbruck und Neubruck stattfindet. Diese Ausstellung bietet den Anreiz, diesen einzigartigen Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum rund um den Ötscher zu erobern.

Mehr zur Landesausstellung 2015 auf den Seiten 4 und 5.

Foto: NÖVOG/Heussler

Ph.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

GEWERBE PARK Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

SELMER GmbH
Objekteinrichtungen

Möbel für Seminare
und Schulungen
Info: 06216 20210-29
www.selmer.at



Alles sitzt!

Magazin

NÖWI persönlich:



V.l.: Spartenobmann-Stv. Christof Kastner, Starkoch Alfons Schuhbeck, Landesrat Stephan Pernkopf und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl. Foto: NLK/REINBERGER

10 Jahre „So schmeckt NÖ“

Vor zehn Jahren wurde die Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ vom Land NÖ gegründet. Dieses besondere Jubiläum wurde mit zahlreichen Kooperationspartnern, Wegbegleitern, Genussbotschaftern und Förderern der heimischen Spezialitäten im Palais Niederösterreich im Herzen Wiens gefeiert. Alle Infos www.soschmecktnoe.at

Ladies Lounge mit US-Botschafterin Alexa Wesner



FIW-Bundesvorsitzende Adelheid Moretti, Carmen Jeitler-Cincelli, Botschafterin Alexa Wesner und Angelika Schildecker. Foto: zVg

Die Ladies Lounge von Frau in der Wirtschaft bietet Unternehmerinnen die Gelegenheit, an exklusiven Veranstaltungsorten Einblick in den Werdegang von erfolgreichen Damen aus Politik und Wirtschaft usw. zu bekommen. Viermal im Jahr findet die Ladies Lounge statt.

In Wien stand US-Botschafterin **Alexa Wesner** als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Wesner sprach über ihren Karriereweg von der Unternehmerin in Texas zur U.S.-Diplomatin in Österreich.

Die Teilnehmerinnen, einige davon aus NÖ, zeigten sich begeistert, wie diese Powerfrau alles unter einen Hut bringt, und sie nahmen zahlreiche Tipps für ihren Unternehmensalltag mit.

Kolarz-Lakenbacher folgt Schirak

Wechsel an der Spitze der Kontrollversammlung der NÖ Gebietskrankenkasse: Mit 1. Juli heißt die neue Vorsitzende des kontrollierenden Organs der Selbstverwaltung **Josef Kolarz-Lakenbacher**. Der bisherige Vorsitzende **Josef Schirak** legte den Vorsitz zurück. Kolarz-Lakenbacher, Spartenobmann-Stv. der Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ, wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Kolarz-Lakenbacher ist Direktor von Siemens NÖ, Vorsitzender des Universitätsrates der New Design University (NDU), Präsidiumsmitglied der Industriellenvereinigung und Vorsitzender des Fördervereins der FH St. Pölten. Kolarz-Lakenbacher zu seiner neuen Funktion: „Für mich ist diese Aufgabe ein wesentlicher Beitrag für das optimale Funktionieren der Gesundheitsversorgung in Niederösterreich und ein Zeichen gelebter Sozialpartnerschaft zum Wohle der Kunden der NÖGKK.“



Der bisherige und der neue Vorsitzende der Kontrollversammlung der NÖGKK: Josef Schirak (re.) und Josef Kolarz-Lakenbacher.

Foto: NÖGKK

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Serie EPU-Mythen – Teil 8	8	Service	Branchen
NÖ Landesausstellung 2015	Österreich		Exportpreis für	Stockerlplatz
„ÖTSCHER:REICH - Die Alpen und wir“:	Wirtschaftsparlament:		Ingrid L. Blecha GmbH	für NÖ Konditoren
Vergangenheit und Zukunft	Entlastung der Betriebe	4/5	Auf ins Design-Studium!	Gewerbe & Handwerk
Niederösterreich	vorantreiben	10	WIFI-Serie, Teil 1:	Industrie
FIT-Programm - Mehr Frauen in Handwerk und Technik-Berufen	Wirtschaftsbarometer:		Maßgeschneiderte Kreativität	Handel
NÖ Wirtschaftsförderung für Unternehmen neu geregelt	Erholung nur im Schrittempo	10	Verbraucherrecht:	Transport & Verkehr
KnewLEDGE: NÖ räumte ab	Gewerbe: Keine Trendwende in Sicht	11	Kennen Sie sich aus?	Bezirke
			Termine, Nachfolgebörse, VPI, Zollwertkurse	31
			Insolvenzen	Kleiner Anzeiger
				31
				Buntgemischt
				32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

10

Millionen Besucher haben in den letzten 54 Jahren die **Niederösterreichischen Landesausstellungen** besucht. Diese finden seit 1960 alle zwei Jahre jeweils in einem anderen Landesviertel statt. Die Niederösterreichischen Landesausstellungen verstehen sich als nachhaltiger kultureller, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und touristischer Impuls für die austragende Region. Mehr zur NÖ Landesausstellung 2015 auf den Seiten **4 und 5**.

KOMMENTAR

Ein richtiges Signal in Sparzeiten

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Sparzeiten sind Sparzeiten – und sicher kein Zeitpunkt, zu dem das Geld quasi auf der Straße liegt. Umso bemerkenswerter ist ein Blick auf den nun fixierten Budgetplan des Landes, mit dem die Mittel für die Wirtschaft trotz Sparzeiten gehalten werden. Das ist ein wichtiges Signal für die Zukunft, das sich insbesondere in drei Punkten besonders festmachen lässt:

► So stellen Investitionsförderungen künftig verstärkt auf Haftungen ab, was gerade hinsichtlich der Zinssituation und hinsichtlich Basel III ein guter Schritt ist.

- Die Nahversorgungsaktion zur Sicherung der Grundversorgung und der Lebensqualität in den Gemeinden wird weiter verbessert.
- Die Existenzgründungsaktion für Neugründungen und Betriebsübergaben bleibt gesichert – wie in den Verhandlungen die Bildungsförderung (NÖ Bildungsscheck) auch für EPU sichergestellt werden konnte. Überdies wurden – entgegen ursprünglicher Halbierungspläne der EU – auch die Regionalfördergebiete nicht nur gehalten, sondern sogar ausgebaut.

Wobei die EU in ihren Kriterien klar vorsieht, dass Regionalfördermittel auch für unsere Unternehmen zum Tragen kommen. Denn der Ländliche Raum ist nicht allein die Landwirtschaft. Lebendige Regionen brauchen gewerbliche Unternehmen.



Wirtschaft regional:

Terzerhaus auf der Gemeindealpe neu eröffnet

Die Eröffnung des Terzerhauses ist Höhepunkt und Abschluss einer umfassenden Neupositionierung der Gemeindealpe Mitterbach. In knapp zwei Jahren Bauzeit wurden 2,4 Millionen Euro in den Bau des neuen Terzerhauses investiert. Das Terzerhaus wird auch weiterhin mit seinem Charme bezaubern und möchte so neue Gäste für die Gemeindealpe und die Region gewinnen.

Architektonisch ist der Bauträger so konzipiert, dass er schwebend in Erscheinung tritt. Außerdem entspricht das Terzerhaus als Niedrigenergiehaus in Massivbauweise sämtlichen technischen Sicherheitsstandards und ist zudem auch umweltfreundlich.

Für das Design zeichnet Architekt Otmar Edelbacher verantwortlich. „Dieses Bauwerk ist ein Höhepunkt meiner plane-

rischen Arbeit. Ich habe das Terzerhaus genau für diesen einzigartigen Platz geplant und gebaut“, gerät der Profi ins Schwärmen.

Das neue Gebäude hat drei Stockwerke, wobei sich im Untergeschoß zwei getrennte Bettenlager mit Sanitärgruppen für jeweils zu 16 Personen befinden. Zusätzlich sind sowohl Lager- als auch Mitarbeiterräume im Untergeschoß untergebracht. Im Erdgeschoß befinden sich unter anderem Sanitärgruppen, eine Küche, ein Stüberl sowie ein Alpenschutzraum und eine Gaststube mit insgesamt 120 Sitzplätzen.

„Auch der neue, alte Hüttenwirt Thomas Wallner ist ein Garant dafür, dass – obwohl sich vieles ändert – die gewohnte Atmosphäre erhalten bleibt“, so NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl.

www.gemeindealpe.at



Das neue Terzerhaus auf der Gemeindealpe in Mitterbach ist eine architektonische Meisterleistung.

Foto: NÖN/zVg

Wirtschaft international:

EU setzt Umwelt-Schwerpunkt

Die EU hat mit „LIFE“ ein neues Umwelt- und Klimaförderprogramm gestartet. Die Union setzt damit in der neuen Förderperiode 2014 bis 2020 verstärkt auf das Thema Umwelt. Ziele des Programms sind u. a., die Wirtschaft CO₂-emissionsärmer und ressourceneffizienter zu machen, die Artenvielfalt zu erhalten und die Unterstützung des Natura-2000-Netzes. Gefördert werden Klimaschutzprojekte und Aktivitäten für Umwelt- und Naturschutz. Das Förderprogramm ist mit über 280 Mio. Euro dotiert.

Google weiter auf Einkaufstour

Mountain View (Kalifornien) (APA/Reuters) – Im Rahmen der Strategie zur Erweiterung seiner Geschäftsfelder will der Internetkonzern Google ein junges Unternehmen kaufen, das Technik zur Überwachung von Wohnungen anbietet. Das Technik-Blog Re/code berichtete, die Google-Tochter Nest Labs werde das Startup Dropcam für rund 555 Millionen Dollar übernehmen. Nest und Dropcam bestätigten die Übernahme, nannten aber keinen Preis.

US-Wirtschaft schrumpfte

Washington (APA/Reuters) – Die US-Wirtschaft ist im ersten Quartal wegen des eisigen Winters noch stärker geschrumpft, als bisher angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,9 Prozent. Das ist das schlechteste Ergebnis seit fünf Jahren, teilte das Handelsministerium mit.

Thema

ÖTSCHER:REICH

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ blickt nicht nur in die Vergangenheit, sondern ebenso in die Zukunft eines seiner landschaftlich markantesten Gebiete. Besonderes Augenmerk liegt auf der regionalen Entwicklung.

„Es geht um das Leben rund um den Ötscher“, in diesem einen Satz fasst Landesausstellungs-Geschäftsführer Kurt Farasin die gesamte Dramaturgie der Landesausstellung 2015 zusammen.

„Es wird gezeigt, wie sich diese Landschaft wirtschaftlich und kulturell mit ihren Beziehungsgeflechten entwickelt hat.“ Wer sich mit der Mariazellerbahn aufmacht, um das ÖTSCHER:REICH zu erkunden, für den ist die erste Station das neue Betriebszentrum Laubenbachmühle in Frankenfels, wo die Geschichte der Menschen im Alpenraum erzählt wird. Weiter geht es nach Wienerbruck. Hier lädt das neue Naturparkzentrum Ötscherbasis zu einem Rundgang ein. Wanderer können von hier aus auch die Ötschergräben erkunden. Am Standort Neubruck wird im sanierten Töpperschloss das Leben der Pioniere des Alpenraumes dargestellt. Wie etwa das Leben und Wirken des Weltmarktfüh-

ers und Industriellen Andreas Töpfer, der im 19. Jahrhundert das modernste Eisenwalzwerk in Europa betrieben hat. „Wir zeigen auf, was zum wirtschaftlichen Leben in der Eisenstraße gehört hat“, meint Farasin.

Zukunftsperspektive für die Region eröffnen

„Es geht aber auch um die Zukunft“, sagt Geschäftsführer Farasin. ÖTSCHER:REICH verfolge ebenso die Zielsetzung, den einstigen Pioniergeist ins 21. Jahrhundert zu tragen. „Im Grunde ist jede Landesausstellung ein regionales Entwicklungsprojekt.“ Bei Umfragen gaben rund 80 Prozent der befragten Gäste an, die jeweilige Region wegen der Landesausstellung besucht zu haben. „Mit einer Investition von rund 20 Millionen Euro wollen wir eine neue Zukunftsperspektive für die Region eröffnen“, betonte Landeshauptmann Erwin

Pröll anlässlich der Spatenstiche in Wienerbruck und Neubruck. Die Investitionen in die Region würden nicht nur für ein Ereignis in einem Jahr getroffen, sondern seien Grundlage dafür, dass zukunftsfruchtig weitergebaut werden könne.

Regionale Betriebe miteingebunden

In jedem Fall sind die Firmen der Regionen als Regionspartner fix eingebunden. Alle bereiten sich seit längerem auf das große Ereignis vor, das Motor für die weitere Entwicklung sein soll. Über 160 Unternehmen aus der Ötscher-Region machen mit, de facto ist das jeder zweite Betrieb.

Andreas Purt, als Geschäftsführer der Mostviertel Tourismus GmbH eine der wichtigsten Infodrehscheiben an Ort und Stelle, plant, am Standort Wienerbruck einen Mostviertel-Laden mit Produkten aus der Region zu errichten. „Derzeit sind wir dabei, Kooperationen mit regionalen Anbietern auszuhandeln und ein entsprechendes Warensortiment aufzubauen. Ähnliche Kooperationen sind mit anderen Shopbetreibern in Laubenbachmühle und Neubruck vorgesehen.“

FAKTEN ZUR NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESAUSSTELLUNG 2015

„ÖTSCHER:REICH - Die Alpen und wir“

www.noelandesausstellung.at

Öffnungszeiten:

25. April bis 1. November 2015

Drei Orte – drei Themen:

- ▶ Ausstellung in Frankenfels/Laubenbachmühle: „Geschichte der Menschen im Alpenraum“.
- ▶ Ausstellung Neubruck: „Geschichte über Alpenpioniere und Visionäre“.

- ▶ Naturparkzentrum Wienerbruck: Ausgangspunkt für Wanderungen – durch den neu errichteten Naturpark.
- 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen Ötscher, Puchenstuben, Trübenbach, Annaberg, Mitterbach, Kraftwerk Wienerbruck, Hochbärneck, Vorderer Ötscher, Mariazell, Pielachtal, Eisenstraße, Lilienfeld, Lekeremoos und Wildnisgebiet, Mendlingtal, Lunz am See.

Über 160 Regionspartner: Beherberger, Direktvermarkter, Gastronomie, Ausflugsziele, regionalwirtschaftliche Betriebe engagieren sich gemeinsam rund um die Landesausstellung 2015.

Ansprechpartner für Betriebe: Mostviertel Tourismus GmbH, Adalbert-Stifter-Straße 4, 3250 Wieselburg, T 07416/521 91, E office@mostviertel.at

www.mostviertel.info

160 Regionspartner
70 Natur- und Kulturstätten
15 ÖTSCHER:REICH-Stationen
3 Orte
1 Naturpark
2 neue Museen
1 Markt
ÖTSCHER:REICH
Niederösterreich



INTERVIEW MIT...

**...Kurt Farasin, Landesausstellungs-Geschäftsführer
„Eröffnungsevent für die Zukunft der Region“**

NÖWI: Wen soll diese Landesausstellung ansprechen? Kultur- oder Naturbegeisterte oder alle Zielgruppen?

Farasin: Diese Ausstellung wird so spannend gemacht, dass Kinder und Erwachsene, Kultur- und Naturfreunde – also wirklich alle – voll auf ihre Rechnung kommen. Eine Besonderheit sind die zwei Ausstellungsorte Neubruck und Laubenbach-Mühle, dazu kommt die Mariazellerbahn samt Naturparkcampus Ötscherbasis in Wienerbruck. Da wird ein eigener Naturparkcampus geschaffen, der für immer bleibt. Außerdem gibt es noch die 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen. Themen, die in der Ausstellung angerissen werden, können hier zusätzlich in natura erlebt bzw. erfahren werden.

Das alles lässt sich ja nicht an einem Tag machen?

Die Besucher sollten sich für ÖTSCHER:REICH ruhig ein paar Tage Zeit nehmen. Diese Ausstellung ist ein Anreiz, diesen einzigartigen Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum zu erobern.

Wie würden Sie selbst als Besucher an die Ausstellung „herangehen“?

Mein Tipp: Reisen Sie auf jeden Fall mit der Mariazellerbahn von St. Pölten an. Erstens sind Sie da viel flexibler und zweitens sind die Parkplätze im Kerngebiet sehr rar. Es gibt zusätzlich einen Shuttledienst, alles ist rundum organisiert, da müssen Sie an nichts denken. Ja und dann würde ich mir auf jeden Fall die Wanderschuhe mitnehmen und einen Zeitpolster von drei bis fünf Tagen. Man kann diese Ausstellung natürlich auch in mehreren Tranchen absolvieren, denn die Eintrittskarte in die Landesausstellung gilt gleichzeitig für die Fahrt mit der Mariazellerbahn von Laubenbach-Mühle bis Wienerbruck und für den Shuttlebus.

Erwarten Sie sich nachhaltige Impulse für die Region rund um den Ötscher?

Die Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Hauptziel jeder Landesausstellung. Die Ausstellung selbst ist der Eröffnungsevent für die Zukunft der Region. Schon jetzt bereiten sich über 160 Regionspartner aus der Wirtschaft seit fast zwei Jahren vor, um sich über



Foto: WEINFRANZ

die Ausstellung für die Zukunft zu positionieren. Jede Anfrage zur Landesausstellung von Konsumenten und von Medien wird an diese Regionspartner weitergegeben. Es geht hier wirklich um die Zukunft der Region. Wir wollen versuchen, jene, die aufgrund der Ausstellung auf das ÖTSCHER:REICH aufmerksam werden, immer wieder in die Region zu (ver)führen.

Können interessierte Betriebe Informationsmaterial anfordern? Gibt es schon Werbemittel?

Eine ganze Palette. Plakate in allen Größen, Sakerln, die schon in vielen Geschäften eingesetzt werden, Nadeln, Aufsteller und einen Gruppenkatalog, den man bei der Mostviertel Tourismus GmbH in Wieselburg anfordern kann.

ÖTSCHER:REICH

Partner
Kulturvermittler
ÖTSCHER:REICH-Stationen
2 Ausstellungen +
Naturparkzentrum Ötscher Basis
Rundwanderwege
Mariazellerbahn
ÖTSCHER:REICH
Niederösterreichische Landesausstellung 2015

Niederösterreich

FIT-Programm – Mehr Frauen in Handwerk und Technik-Berufen

Das Arbeitsmarktservice NÖ hat mit dem „Frauen in Handwerk und Technik“-Programm (FIT-Programm) ein Ausbildungsangebot für Frauen, die nicht traditionelle Ausbildungen („Handwerk und Technik“) mit mindestens Lehrabschluss absolvieren wollen, ins Leben gerufen.

Als „nicht traditionelle Ausbildungen“ gelten Lehrberufe mit einem Frauenanteil von maximal 40%, das sind 2014 knapp über 200 verschiedene Lehrberufe.

In Summe haben 2013 in Niederösterreich 1.189 Frauen an einem der angebotenen Vorbereitungsausbildungen teilgenommen. Diese Kurse dienen dazu, die Interessen und Stärken der Frauen abzuklären und die individuell richtige Ausbildungsrichtung zu finden. In dieser Phase sind Praktikumsphasen in Unternehmen von großer Bedeutung für eine

gut abgesicherte Ausbildungsentscheidung.

435 Frauen (37%) der 1.189 Frauen haben 2013 mit einer FIT-Ausbildung mit mindestens Lehrabschluss begonnen bzw. absolviert. Auch für die Frauen, die danach keine Ausbildung begonnen haben, waren die technisch-handwerklich orientierten Kurse vorteilhaft. 44 % der Frauen haben innerhalb von drei Monaten einen Job gefunden.

Das AMS bietet betriebsnahe Lehrausbildungen in Kooperation mit Unternehmen an. Mit



Regina Schmatz aus dem Bezirk Tulln hat eine Lagerlogistik-Ausbildung erfolgreich absolviert und ist nun bei GLS Leobendorf beschäftigt.

Janine Janiba hat 2012 bei der ABL Service GmbH in Wiener Neustadt ihre P.QU-Ausbildung zur Karosseriebautechnikerin begonnen.



Nadine Cristof absolviert bei der Otto Krippel GmbH in Hausleiten die P.QU.-Lehre zur Karosseriebautechnikerin und wurde mit 2. Juli in das Dienstverhältnis übernommen.

Fotos: zVg

der sogenannten „Punktgenauen. Qualifizierung“ (P.QU) können Frauen innerhalb von zwei Jahren in Kooperation mit einem Betrieb die Lehrausbildung absolvieren. (siehe Infobox)

„Diese sehr praxisnahe Ausbildung ist für die Frauen zwar sehr fordernd, aber gleichzeitig sehr motivierend und erfolgreich. Auch für die Betriebe hat diese Form der Ausbildung durch ihre aktive Beteiligung viele Vorteile.

Die Existenzsicherung der Frauen erfolgt durch das AMS, das Unternehmen trägt nur die Berufsschulkosten“, erklärt AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler. Vom AMS beauftragte und finanzierte P.QU-Trägereinrichtungen begleiten die Frau und die Firma bei der Organisation der Berufsschulteilnahme, der Ausbildung bis zur erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfung und Arbeitsaufnahme im erlernten Beruf.

MEHR INFORMATIONEN

Wenn Ihr Unternehmen Frauen die Möglichkeit eines Praktikums in einem technisch-handwerklichen Bereich bieten will, eine Ausbildungskooperation im Rahmen einer „P.QU“-Ausbildung in Erwägung zieht oder Interesse an ausgebildeten FIT-Frauen hat, so können Sie sich an das FIT-Zentrum Ihrer Region oder direkt an das AMS NÖ wenden:

Vier FIT-Zentren in Niederösterreich mit regionaler Zuständigkeit
NÖ Mitte/West:
ZIB-Training in Kooperation mit Hebebühne,
Mail-Adresse: fit@zib-training.at
NÖ Süd mit Bruck/Leitha und Schwechat: Mentor
E fit.office@mentor.at

Waldviertel, Frauenberatung Waldviertel,
E office@fbwv.at
Weinviertel: ABZ Austria,
E fitzentrum-weinviertel@abzaustria.at
AMS NÖ:
Arbeitsmarktservice NÖ,
Ansprechpartnerin: Maria Aigner
E Maria.aigner@ams.at

NÖ Wirtschaftsförderung für Unternehmen neu geregelt

Seit 1. Juli gibt es vom Land NÖ ein neues Wirtschaftsförderungsprogramm für Unternehmer, bei dem Betriebe bei Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit unterstützt werden. Angeboten werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente sowie umfassende Serviceleistungen.

Die Änderung der Förderkulisse wurde notwendig durch die neue Programmplanung 2014-2020 der EU sowie durch die aktuelle Förderkultur aus dem Jahr 2007, die aus der Zeit vor der Finanzkrise stammt.

Statt Darlehen werden Haftungen vergeben

Anstelle bisheriger Darlehen werden nun Haftungen und Beteiligungen vergeben. Neu sind auch Zuschüsse für kleinere Projekte

im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation in Höhe von 20.000 bis 50.000 Euro.

„Wachstum, aber nicht um jeden Preis“

Die Ziele der neuen Wirtschaftsförderung sollen die allgemeine Wirtschaftsstrategie des Landes weiter unterstützen:

- ▶ Wachstum, aber nicht um jeden Preis
- ▶ Wettbewerbsfähigkeit in einem turbulenten Umfeld halten und

steigern
▶ Nachhaltigkeit fördern
„Mit den neuen Förderangeboten wird so auf den aktuellen Unternehmerbedarf reagiert“, erläutert Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, „durch die Forcierung von Haftungen und Beteiligungen wird die Aufnahme von Krediten für Investitionen erleichtert.“

Neue Richtlinien im Überblick:

- ▶ Haftungen für Investitionskredite ab 10.000 Euro bis 100.000 Euro (bis zu 50 Prozent)
- ▶ Beteiligungen ab 400.000 Euro (bis zu 50 Prozent)
- ▶ direkte Zuschüsse (etwa bei der Übergabe von Betrieben oder Revitalisierung von Betrieben),



Präsentierten die Wirtschaftsförderung 2014-2020: Landesrätin Petra Bohuslav und Gruppenleiter Georg Bartmann. Foto: CR Pfeiffer/NLK

die sich in der Größenordnung von 15 bis 23 Millionen Euro pro Jahr bewegen werden.

ALLE INFORMATIONEN

Die neuen Richtlinien gelten ab 1. Juli 2014. Alle Informationen unter:

www.noel.gv.at/wirtschaftsfoerderung

NÖ räumte beim „KNEWLEDGE“ ab

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat den Staatspreis KNEWLEDGE 2014 für vorbildliche innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen verliehen. Zwei blau-gelbe Unternehmen überzeugten dabei die Experten-Jury.

Aus 39 eingereichten Projekten hat eine Experten-Jury insgesamt acht Finalisten ermittelt, die als „für den Staatspreis nominiert“ ausgezeichnet wurden.

Gleich zwei von drei Preisträgern kommen aus Niederösterreich: Variotherm Heizsysteme GmbH in Leobersdorf (Kategorie bis 100 Mitarbeiter) und die SHT Haustechnik AG mit Sitz in Perchtoldsdorf (Kategorie über 500 Mitarbeiter) konnten sich durchsetzen. In der Kategorie 101 bis 500 Mitarbeiter holte sich die Hipp Produktion Gmunden GmbH aus Oberösterreich den Sieg.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist stolz auf die Leistungen der heimischen Unternehmen: „Wir haben in Österreich viele ausgezeichnet wirtschaftende und erfolgreiche Betriebe. Unsere Preisträger können stolz auf ihre

Auszeichnungen sein, weil klar ist, dass sie es wirklich verdienen.“

Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner will mit diesem Staatspreis die Bedeutung des lebenslangen Lernens als Wettbewerbsfaktor in der heutigen Wissensgesellschaft hervorheben. „Österreichs Unternehmen können in erster Linie mit der Qualifikation ihrer Mitarbeiter erfolgreich sein. Daher holen wir Betriebe vor den Vorhang, die lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext unterstützen“, betont Mitterlehner.

Der Staatspreis KNEWLEDGE wurde aus den englischen Wörtern „knowledge – Wissen und „new“ – neu kreiert und steht für ständige Wissenserneuerung.

www.knowledge.at

Fotos: BMWF/WAPA-Fotoservice/Preiss



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit den Vertretern von Variotherm Heizsysteme Gabriela Schmerbacher-Watzek, Gernot Baumgartner, Bernadette Weissenböck, Eva Demuth, Alexander Watzek und Matthias Tschirf, Chef der Sektion Unternehmen im Wirtschaftsministerium. (v.l.)

V.l.: KNEWLEDGE-Geschäftsführerin Monika Strasser, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Vertreter von SHT Haustechnik Wolfgang Knezek, Nicole Hasenöhr, Melitta Markl, Gerda Hechinger, Beate Biebl, Bernd Allmer und Sektionschef Matthias Tschirf. (v.l.)



Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 8



EPU sind keine wirklichen Unternehmer

Ein weiterer Stereotyp, mit dem Ein-Personen-Unternehmen konfrontiert sind, betrifft das Thema Wachstum. EPU wollen und können nicht wachsen. Außerdem stellen sie keine neuen Mitarbeiter ein. Deshalb generieren sie keine Beschäftigungseffekte.

In der Realität sieht dies anders aus. Denn viele der heimischen EPU haben durchaus Wachstumsambitionen. Tatsache ist, dass mehr als zwei Drittel (35%) der EPU konkrete Wachstumspläne haben. Davon wollen 77 Prozent neue Kundengruppen erschließen und 70 Prozent planen eine Ausweitung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Auch im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen haben einige Unternehmen konkrete Pläne. 39 Prozent der EPU wollen in den nächsten 3 bis 5 Jahren einen Mitarbeiter beschäftigen. Davon planen 10 Prozent, diesen Schritt definitiv zu tätigen. In Anbetracht von rund 250.000 EPU in Österreich ist das ein enormes Potenzial für zukünftige Arbeitsplätze. Selbst wenn nur die Hälfte von jenen, die das definitiv wollen, einen solchen Schritt setzt, bedeutet das 12.500 neue Beschäftigte.

Außerdem wiesen 40 Prozent der bilanzierenden Ein-Personen-Unternehmen in Österreich zwischen 2009/10

und 2011/12 eine steigende Betriebsleistung auf. Knapp ein Drittel (34%) verfügte über eine konstante Betriebsleistung. Lediglich 26 Prozent waren mit einem Rückgang bei den Umsätzen konfrontiert.

Ein Blick auf den Unternehmenslebenszyklus der Ein-Personen-Unternehmen zeigt deutlich, dass sich nur rund 8 Prozent in einer Konsolidierungs- bzw. Schrumpfungsphase befinden. 31 Prozent sehen ihr Unternehmen in der Wachstumsphase. Beinahe die Hälfte (46%) der EPU ordnet sich der Reifephase zu. In Folge überwiegt jener Anteil, der sich in der Wachstums- und Reifephase sieht,



Robert Bauer,
stahl-bauer
GmbH.,
Hoheneich

„Ein-Personen-Unternehmen sind die Antwort auf Flexibilität am Arbeitsmarkt. Ein EPU zu sein bedeutet Freiheit, dennoch schaffen EPU Arbeitsplätze durch Auftragsvergaben bzw. mindestens ihren eigenen.“

Foto: zVg

deutlich gegenüber jenen, die sich konsolidieren oder schrumpfen.

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/epu/mythen

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe



Zero Emission*

DER NEUE **NISSAN e-NV200.** 100% ELEKTRISCH.

IMPULSE SETZEN.
MIT STROMKOSTEN
VON GERADE MAL
EINER JAUSE AM TAG.



Warum auf die Zukunft warten? Steigen Sie ein. Der e-NV200 ist gelebtes Umweltbewusstsein. Nachhaltig effizient, leise und günstig im Betrieb und mit garantiert null Komma null Emissionen*. Nutzen Sie die Umweltvorteile der neuen Antriebstechnologie und erleben Sie ein ideales Firmenfahrzeug, das Ihr persönliches Engagement im Klimaschutz eindrucksvoll auf die Straße bringt. Mehr Informationen auf nissan.at

*Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

Österreich

Entlastung der Betriebe vorantreiben

Das Wirtschaftsparlament, höchstes Gremium der WKÖ, stand im Zeichen von Entlastungsmaßnahmen für die Unternehmen.

„Auch wenn die Wirtschaft sich langsam erholt: Von einem Aufschwung, der diesen Namen verdient, kann keine Rede sein. Wer in dieser Situation neue oder höhere Steuern will oder zusätzliche Belastungen für die Unternehmen fordert, erweist dem Ziel von mehr Wachstum und mehr Beschäftigung einen Bärendienst“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Vehement sprach sich Leitl vor dem Wirtschaftsparlament gegen die Einführung neuer Steuern, insbesondere von Eigentumssteuern, als Gegenfinanzierung einer Steuerreform aus: „Der ÖGB bereitet eine große Kampagne für eine Steuerreform und für Vermögenssteuern vor. Auch wir sagen Ja zu einer Steuerreform, auch wir sagen Ja zu mehr Netto vom Brutto. Aber wir sagen Nein zu neuen Eigentumssteuern.“ Stattdessen soll es eine abgabenbegünstigte Mitarbeitererfolgsbeteiligung geben, 2015 eine Lohnnebenkostensenkung und bis 2018 eine schrittweise Absenkung des Eingangsteuersatzes auf 25 Prozent.

Christoph Matznetter, WKÖ-Vizepräsident vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband, betont: „Eine Umverteilung der Steuerlast sowie die Entlastung der Betriebe muss weiterhin oberste Priorität sein, damit die Betriebe wieder investieren können und gleichzeitig wettbewerbsfähig bleiben.“ Er sprach sich für eine Senkung der Lohnnebenkosten aus, gegenfinanziert durch eine Vermögenssteuer, die Betriebsvermögen nicht betrifft.

RfW-Fraktionsobmann und WKÖ-Vizepräsident Matthias Krenn brach eine Lanze für die dringend notwendigen Entlastungen der Unternehmen und kriti-

sierte mangelnden Reformwillen der Bundesregierung. Er rief die Delegierten des Wirtschaftsparlamentes mit Verweis auf die WK- Agenda zu Geschlossenheit auf, wenn es darum geht, Belastungen der Wirtschaft zu verhindern.

Richard Schenz, WKÖ-Vizepräsident und Vertreter der Liste Industrie, verwies auf die aktuellen Probleme der Industrie, die sich etwa in stagnierenden Auftragsbeständen äußern. „Die österreichische Industrie benötigt Maßnahmen, die die Arbeitskosten in Österreich dämpfen. Dringend notwendig sind Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen zur Arbeitszeitflexibilisierung.“



„Wir sagen Ja zu einer Steuerreform und zu mehr Netto vom Brutto, aber wir sagen Nein zu neuen Eigentumssteuern.“

Christoph Leitl



„Eine Umverteilung der Steuerlast sowie die Entlastung der Betriebe muss weiterhin oberste Priorität sein.“

Christoph Matznetter



„Unsere Unternehmer haben nicht verdient, dass ihnen das Leben schwer gemacht wird. Sie garantieren für Wohlstand.“

Matthias Krenn



„Die Industrie benötigt Maßnahmen, die die Arbeitskosten in Österreich gegenüber dem Ausland nachhaltig dämpfen.“

Richard Schenz

Fotos (6): WKÖ

Wirtschaftsbarometer: Erholung nur im Schrittempo

Konjunkturumfrage zeigt stärkere Umsätze, aber Zurückhaltung bei Investitionen. Fazit: Der Standort braucht bessere Rahmenbedingungen.

„In der österreichischen Wirtschaft geht es bergauf, das aber leider nur im Schrittempo. Von einem Aufschwung kann 2014 keine Rede sein: Die Erholung fällt deutlich schwächer aus als

nach früheren Wachstumskrisen“, fasst Christoph Schneider, Leiter der WKÖ-Abteilung Wirtschaftspolitik, die Ergebnisse des Wirtschaftsbarometer Austria, der größten Konjunkturbefragung der gewerblichen Wirtschaft, zusammen.

In einer repräsentativen Umfrage wurden die Erwartungen von mehr als 2.300 Betrieben im Hinblick auf die Dynamik der Konjunktur in den kommenden 12 Monaten ermittelt.

Die Unternehmen erwarten demnach eine Verbesserung ihrer Umsätze und der Exporte. „Der Mix aus negativem Wirtschaftsklima und schwacher Auftragslage führt jedoch zu einer nur verhaltenen Investitionstätigkeit“, konstatiert Schneider.

Der Standort Österreich wird von einem Drittel der Unternehmen als „gut“ bewertet. 39 Prozent schätzen ihn neutral ein, für immerhin ein Viertel ist er „weniger gut“.

„Der Grundtenor unserer aktuellen Erhebung ist eindeutig: Die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Österreich müssen verbessert werden, damit Unternehmen sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können“, so Schneider. „Eigentumssteuern oder andere zusätzliche Belastungen sind genau das Gegenteil dessen, was unsere Betriebe brauchen.“



SERVICE & INFORMATION

Handwerkerbonus

Einreichunterlagen finden Sie unter:

www.handwerkerbonus.gv.at

Informationen zu förderbaren Leistungen:

wko.at/handwerkerbonus

Gewerbe: Keine Trendwende in Sicht

Der Konjunkturmotor stottert, die leisen Hoffnungen einer Konjunkturerholung im Gewerbe und Handwerk haben sich bisher nicht erfüllt.

„Die Gewerbebetriebe sind zu 80 Prozent vom privaten Konsum abhängig, und der ist rückläufig“, so Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk. Im Durchschnitt sind die Auftragseingänge bzw. Umsätze im 1. Quartal 2014 gegenüber dem 1. Quartal 2013

wertmäßig um 1,6 Prozent gesunken. Generell ist eine schlechte Geschäftslage zu beobachten, ergab eine Analyse der KMU Forschung. Eine Trendwende ist nicht in Sicht: Auch für das 3. Quartal 2014 sind die Erwartungen gedämpft.

„Wir brauchen dringend Maßnahmen“

„Wir brauchen dringend Maßnahmen, damit der Jobmotor Gewerbe und Handwerk weiter läuft. Es müssen Investitionsanreize geschaffen und die Exporte gesteigert werden. Die Bundesre-

gierung ist gefragt, an Rädchen zu drehen, die speziell KMU helfen“, so Scheichelbauer-Schuster. Die Sparte fordert eine weitere Senkung der Lohnnebenkosten und des Einkommenssteuersatzes auf 25 Prozent, eine Reduzierung der Sozialversicherungsbeiträge, Maßnahmen zur Kaufkraft-Stärkung und die Vermeidung weiterer Belastungen.

Positiv sieht die Branche den Start des Handwerkerbonus. Bundesspartengeschäftsführer Reinhard Kainz: „Das ist ein kleiner, aber wichtiger Impuls, um die Wertschöpfung in der Region zu halten.“



„Würde man der Branche eine Schulnote geben, wäre das ein ‚Befriedigend‘ bzw. ‚Genügend‘.“

Bundesspartenobfrau
Renate Scheichelbauer-Schuster



www.peugeot.at/#peugeot-professional

DER NEUE PEUGEOT BOXER FÜR MACHER GEMACHT

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Symbolfoto

Mit einer Vielzahl von Verbesserungen wird der neue Boxer zum besten Arbeitskollegen, den man sich nur vorstellen kann. Er punktet mit Optimierungen in der Karosseriestruktur, einer neuen Mechanik für die seitlichen Schiebetüren, verstärkten Hecktüren, größeren Bremsen, neu konzipierten Stoßdämpfern und einem funktional-komfortablen Innenraum. Dazu kommen vier effiziente HDi-Dieselmotoren, ein Laderaum von 8 bis 17 m³ und jede Menge Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme.

DER NEUE PEUGEOT BOXER

MOTION & EMOTION


PEUGEOT
PROFESSIONAL

Service

Exportpreis für Ingrid L. Blecha GmbH



V.l.: Bettina Lorentsich, Obfrau der Bundessparte Handel, Sektionschefin Bernadette Girlinger (BMWFW), Doris Haselbacher und Katharina Ganster (beide Geschäftsführerinnen der Ingrid L. Blecha GmbH), Bundesminister Reinhold Mitterlehner, WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, Wirtschaftsdelegierte Gudrun Hager (AC Zürich) und der Leiter der Außenwirtschaft Austria, Walter Koren.

Foto: zVg

Der österreichische Exportpreis der Sparte Handel geht heuer an die Ingrid L. Blecha GmbH aus Neunkirchen.

Mit dem Exportpreis werden alljährlich überdurchschnittliche Engagements und Erfolge heimischer Unternehmer im Ausland gewürdigt. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl zeichneten das international tätige Handelsunternehmen Ingrid L. Blecha GmbH aus Neunkirchen mit dem Exportpreis aus. Das Unternehmen ist auf Aluminium-Produkte spezialisiert und beliefert 50% der Waren in mehr als 60 Länder weltweit.

Leidenschaft und Einsatz

Für die Wirtschaftskammer NÖ freuen sich Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Franz Wieder-sich mit dem Team der Ingrid L. Blecha GmbH. „Der Preis ist eine Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren“, bekräftigt Zwazl und wünscht dem Unternehmen weiterhin eine erfolgreiche Exporttätigkeit.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Auf ins Design-Studium!

Die New Design University (NDU) ist die Kreativuniversität der Wirtschaftskammer NÖ. Als Vorbereitung auf die Design-Studien eignet sich der „Foundation Course“ perfekt.

Der ideale Einstieg für alle, die an der New Design University ein Design-Studium beginnen möchten, ist der „Foundation Course“. Im abgelaufenen Studienjahr haben 50 Studierende diesen Kurs besucht, der mit verschiedenen Modulen den Lernwilligen Einblick in zahlreiche gestalterische Möglichkeiten gibt.

Wirtschaft trifft Studium

Als Abschluss haben die Studierenden im Rahmen eines Wettbewerbes Projekte aus der Wirtschaft bearbeitet.

Es gab drei verschiedene Partner-Projekte zur Auswahl:

- ▶ Farben Lechner
- ▶ Wanderausstellung
- ▶ Marktgemeinde Obritzberg-Rust-Hain

Preisgeld für Siegerteam

Die Studenten hatten zwei Monate Zeit, sich ein individuelles gutes Design für ein Projekt zu überlegen, um danach bei den Wettbewerbs-Präsentationen die Auftraggeber davon zu überzeugen. Jedes Siegerteam konnte sich über 300 Euro freuen. Auch die Zweit- und Drittplatzierten erhielten jeweils ein Preisgeld von 100 Euro.

Video mit allen Infos zum Foundation Course

Sie wollen wissen, was der Foundation Course ist? Schauen Sie sich das Video dazu an!



Einfach QR-Code scannen, um direkt zum Video zu gelangen.

Mehr unter www.facebook.com/wifoundation



Siegerprojekt Wanderausstellung: V. I. Doris Zichtl, Carina Nitsche, Josef Gruber, Anna Sachsenhofer, Carina Schmid, Stadtmuseumsumleiter Thomas Pulle, Florentina Enders und Brigitte Thür (New Design Centre).



Siegerprojekt Farben Lechner: V. I. Brigitte Thür (New Design Centre), Johannes Lechner, Lisa Lichtblau, Monika Lechner, Antonia Zaremba, Kurt Lechner und Susanne Hartbauer-Pichler.



Siegerprojekt Marktgemeinde Obritzberg-Rust-Hain: V. I. Charlotte Karner, Thomas Amon, Karoline Kirner, Isabella Wagner, Hannah Zinöcker, Bürgermeister Gerhard Wendl, Teresa Teufl und Brigitte Thür (New Design Centre).

Maßgeschneiderte Kreativität

Einen Businessplan erstellen, die Marketing-Aktivitäten neu planen und an den Networking-Fähigkeiten arbeiten – das alles lernen die Teilnehmerinnen der Kleinstunternehmerinnen-Akademie im WIFI. Eine von ihnen: Maßschneiderin Regina Liebmann.

„Ich habe im Rahmen der Akademie viel dazugelernt und wurde auch in einigem bestärkt“, erzählt Regina Liebmann, die in ihrem Atelier in Wieselburg individuelle Maßmode kreiert. Sie war schon seit über 10 Jahren selbstständig, kannte aber „den Businessplan nur vom Hörensagen. Und man kann ja immer was dazulernen.“

So zum Beispiel, wo man mit seinem Unternehmen steht. Liebmann: „In der Analyse bin ich draufgekommen, dass ich ein

neues Design möchte, und habe in der Folge meine Homepage und das Logo neu gestaltet.“

Klein und fein

Das Angebot der Kleinstunternehmerinnen-Akademie ist

punktgenau auf die Bedürfnisse von Ein-Personen-Unternehmerinnen ausgerichtet: „Auch mit einem kleinem Budget lässt sich erfolgreich Marketing betreiben, man muss nur wissen, wie“, so Liebmann. Vermittelt werden die Inhalte der Kleinst-

unternehmerinnen-Akademie in drei Modulen: Im Teil 1 wird der Business-Plan erstellt oder verfeinert, im 2. Teil ist Marketing und Networking an der Reihe und im 3. Teil kommen die Techniken des Zeit- und Selbstmanagements zur Sprache.

Was man allerdings in keiner Akademie der Welt lernen kann: Die Begeisterung für das eigene Produkt. Regina Liebmann ist selbst der beste Werbeträger für ihre Maßkleidung: „Nicht nur einmal bin ich auf meine Kleidung angesprochen worden – kurz darauf war meine Gesprächspartnerin schon bei mir im Atelier.“

www.regina-liebmann.at



SERIE, TEIL 1

Erfolgreich mit dem WIFI



Regina Liebmann in ihrem Atelier in Wieselburg

Foto: Liebmann

INTERESSE?

Hier gehts zur „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“ im WIFI: Nächster Kursstart am 26. 9. 2014 im WIFI



Amstetten. Einfach QR-Code scannen für mehr Infos!



WIFI-SOMMERPROGRAMM Bringen Sie Ihr Wissen auf Kurs!

Kontakt und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...Sie erste Anzeichen von Burnout erkennen und Risiken entschärfen können?
- ▶ ...Sie bei Burnout professionelle Hilfestellung geben können, ohne selbst Therapeut sein zu müssen?
- ▶ ...Symptome meist über ein halbes Jahr oder länger auftreten?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Burnout-Berater von 25. bis 29.8.2014 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder E kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

Verbraucherrecht: Kennen Sie sich aus?



Der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer NÖ, Franz Kirnbauer, eröffnete die Veranstaltung „Wenn Händler und Verbraucher anderer Meinung sind“.

Foto: Handel

Wenn Sie mit Ihren Kunden unterschiedlicher Meinung sind (was ja durchaus vorkommen kann), ist ein Mindestmaß an Kenntnissen im Verbraucherrecht sehr hilfreich – gerade mit Blick auf die neue Verbraucherrechte-Richtlinie.

Deshalb luden die Landessparte und die Bundessparte Handel zu einer Veranstaltung, die einen kurzen, aber fundierten Einstieg in Themen wie Wettbewerbsrecht, Preisauszeichnung, Gewährleistung und Produkthaftung gab. Die Vortragenden präsentierten im Stil eines Expertengesprächs die einzelnen Themen. Zwei Kurzfilme und ein Fallbeispiel aus der Praxis eines Handelsunternehmens rundeten die Informationen ab.

Alle Infos...

...finden Sie unter:

wko.at/noe/handel

INFOS ZUM VERBRAUCHERRECHT

Was ist zu empfehlen?

Sich entweder sehr genau mit der Richtlinie auseinanderzusetzen. Oder möglichst keine Außergeschäftsraumverträge abzuschließen. D.h. den Vertragsabschluss ins Geschäftslokal zu verlagern, oder erst nach dem Kundengespräch per Mail, Fax, Brief oder Telefon abzuschließen. Das „Schlupfloch“, den Vertrag mit „Fernkommunikationsmitteln“ abzuschließen, hat erst die Wirtschaftskammer durchgesetzt.

Wo gibt es Hilfestellung?

Gibt es auf wko.at. Auf Basis der Gesetzesentwürfe haben wir Infomaterial mit Beispiels-texten, Ausfüllhilfen und Erklärungen erstellt. Und eine Hilfestellung für die 19 Informationspflichten, wo auch ein Muster für die Widerrufsbelehrung inkludiert ist. Die Fachgruppen, Innungen und Gremien arbeiten derzeit an Branchenlösungen.

Alle Informationen und Hilfestellungen unter:
wko.at/noe/verbraucherrechte



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2014

Juli – Oktober

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

26. – 28.09.2014, Wieselburg:
Messe Wieselburg
Gemeinschaftsstand (Halle 5)

17.10.2014, Tulln:
40 Jahre Holzforschung

Lebensmittel

08.10.2014, Tulln:
Innovative Analytik für sichere
Lebensmittel

Logistik

17.09.2014, Flughafen Wien:
5. Niederösterreichischer Logistik
Tag

Kunststoff und Mechatronik

11.09.2014, St. Pölten:
Ressourcen Initiative – Energie-
effizienz = Produktionseffizienz

24.09.2014, Tulln:

WPC-Terrasse: Ein Lebensraum
aus Holz und Kunststoff

14. – 18.10.2014, Friedrichshafen:
FAKUMA Messe 2014
Kunststoff-Cluster Messestand
(Halle B2, Stand B2-2115-2)

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich

Stand: 02.07.2014, Programmänderungen vorbehalten

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	22. September		WKNÖ St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juli 2014)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.07.2014
AUD	Australischer Dollar	1,4525
BRL	Brasilianischer Real	3,0657
CAD	Kanadischer Dollar	1,4742
CHF	Schweizer Franken	1,218
HRK	Kroatischer Kuna	7,578
JPY	Yen	138,65
KRW	Won	1386,42
MXN	Mexikanischer Peso	17,7512
RUB	Russischer Rubel	46,8889
TRY	Neue Türkische Lira	2,9086
USD	US-Dollar	1,3563

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	120,5
		VPI 00	133,2
		VPI 96	140,1
Mai 2014	110,0	VPI 86	183,3
		VPI 76	284,9
Veränderung gegenüber dem			
		VPI 66	500,0
Vormonat	+0,3%	VPI I/58	637,0
Vorjahr	+1,8%	VPI II/58	639,1
		KHPI 38	4824,1
		LHKI 45	5597,4

VPI Juni 2014 erscheint am: 17.07.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15.

T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
I www.noe.wifi.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Friseur	Bez. Wr. Neustadt	Nachfolger(in) für Friseurgeschäft wegen Übersiedlung gesucht. Es handelt sich hierbei um ein Friseurgeschäft, welches sich in einem 4 Sterne-Kurhotel befindet und sofort übernommen werden kann.	A 4439
Boden - Wand - Decke - Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder 0664 / 390 3330	A 4136



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Fingernagel-design	29.8.2014 - 25.10.2015, Fr 13-22, Sa 9-17	In unserem Lehrgang erlernen Sie das Know-how für perfektes Nageldesign. Sie lernen die verschiedenen Methoden zur Verschönerung natürlicher Nägel kennen und anwenden.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Ausbildung Medizinischer Masseur	05.09.2014 - 16.4.2016, Fr 14-22, Sa 8-16 Uhr	Der Lehrgang beinhaltet die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte für die Ausbildung zum Medizinischen Masseur. Damit sind Sie berechtigt, unter Anleitung oder auf Anweisung eines Arztes am kranken Menschen zu arbeiten.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Fortbildung geriatrisch geschulter Koch	5.9.2014 - 31.10.2014, Fr 9-17 Uhr	Um den aktuellen Anforderungen älterer Menschen gerecht zu werden, benötigen Köche in geriatrischen Einrichtungen ein besonderes Wissen sowie spezielle praktische Fertigkeiten. In diesem Lehrgang eignen Sie sich umfassendes Spezialwissen für verantwortliches Handeln im Sinne von Patienten-/Bewohnersicherheit und -orientierung und Qualitätssicherung an.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
WIFI ECDL® Standard-Lehrgang	8.9.2014 - 22.12.2014, Mo, Mi 18-21.30 Uhr	Dieser Lehrgang ist eine Komplettausbildung für alle IT-Einsteiger. Sie sind nach der Ausbildung in der Lage, Standardprogramme professionell einzusetzen und erleichtern sich damit die tägliche Büroarbeit.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Personalverrechnung	8.9.2014 - 17.12.2014, Mo, Mi 17-21.30 Uhr	Dieser Lehrgang ist Ihr einfacher Weg zum geprüften Personalverrechner. Sie erarbeiten mit vielen Übungen auch die umfangreichen Rechtsvorschriften für die betriebliche Lohn- und Gehaltsverrechnung.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Kreativitätstechniken	16.9.2014 - 17.9.2014, Di, Mi 9-16 Uhr	Kreativität ist lernbar! In diesem Seminar erfahren Sie, wie Kreativität funktioniert, wie man kreative Prozesse fördert. Sie üben einzelne Techniken zur kreativen Problemlösung anhand von praktischen Beispielen.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
INFO-Veranstaltung Zertifizierte Führungsfähigkeit im Management	19.09.2014, Fr 20.00-21.30	Dieser Diplomlehrgang verfolgt einen durchaus holistischen Zugang zu Führungsmanagement. Schwerpunkte des Lehrgangs sind neben psychologischer Diagnostik Selbsterfahrungsprozesse und Eigenreflexion.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Versicherungs-makler	19.09.2014 - 6.12.2014, Fr, Sa 9.00-17.00	Der Lehrgang vermittelt die ideale Wissensbasis für die Ablegung der Befähigungsprüfung Versicherungsmakler.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Vorbereitungslehrgang Bilanzbuchhaltungsprüfung	19.09.2014 - 14.3.2015, Fr 17.30-21.00, Sa 8.00-16.00	Haben Sie bereits den Vorbereitungslehrgang auf die Buchhaltungsprüfung besucht oder das Buchhaltungsprüfungszeugnis erworben? Nun erarbeiten Sie in diesem Lehrgang nur noch den zusätzlichen Prüfungsstoff für die Bilanzbuchhaltungsprüfung.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Stockerlplatz für NÖ Konditoren

Bundeslehrlingswettbewerb 2014: Die Tourismusschule Villa Blanka in Innsbruck (Tirol) war der Rahmen für die süßen Kunstwerke der jungen Konditorenelite Österreichs. Dabei ging der zweite Platz an die Niederösterreicherin Cindy Havranek vom Lehrbetrieb „Erich Schreiber GmbH“ in Mistelbach.



Süße Pracht: die Arbeiten der Teilnehmer aus Niederösterreich.

16 Konditoren aus neun Bundesländern kreierten Kunstwerke aus Schokolade, Zucker und Marzipan. Der Berufsnachwuchs begeisterte trotz temperaturbe-

dingt schwieriger Rahmenbedingungen nicht nur durch hohes fachliches Können, sondern auch durch die große weibliche Dominanz der Teilnehmer.

„Der Spaß am kreativen Arbeiten mit exklusiven Rohstoffen ist einer der vielen Gründe, warum sich jedes Jahr zahlreiche junge Menschen für das Erlernen unseres ‚süßen‘ Handwerks entscheiden“, erklärt Paulus Stuller, Bundesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe und Innungsmeister der Konditoren Österreichs, „die hier vorgestellten kreativen Lösungen zeigen den Enthusiasmus, der die jungen Teilnehmer mit ihrem Beruf verbindet.“

- ▶ Die 1.200 gewerblichen Konditoren Österreichs setzen jährlich mehr als 300 Mio. Euro um.
- ▶ In Österreichs Konditoreien sind rund 4.100 ArbeitnehmerInnen beschäftigt.
- ▶ Die österreichischen Meisterbetriebe der Konditoren sind ein wichtiger Ausbilder im Lebensmittelbereich. die Ausbildungsqualität kann die österreichische Konditorenjugend auch international verteidigen.



Von links, 1. Reihe: **Cindy Havranek (2. Platz für NÖ)**, Siegerin Janna Schröcknadel (Tirol), Sarah Miriam Brennsteiner (3. Platz, Tirol) und Ana Costa (4. Platz, Kärnten), 2. Reihe: Spartenobmann Tourismus Tirol Harald Ultsch, Landessrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Jury-Vorsitzender Bernd Fenkart, BI-GF Anka Lorencz und Organisationschef Konditormeister Peter Mayr. Fotos: Der Konditor/Verlag Almer; Frischauf-Bild/Andrea Frischauf



DIE NÖ KONDITOREN

- ▶ 248 aktive Konditoren (Zuckerbäcker) mit insgesamt 296 aktiven Betriebsstandorten (per 1. Quartal 2014)
- ▶ 939 unselbstständig Beschäftigte in Betrieben mit Tätigkeitsschwerpunkt Herstellung von Konditoreiwaren und Zuckerbäckereiwaren in NÖ
- ▶ 70 Lehrbetriebe bilden
- ▶ 160 Lehrlinge aus
- ▶ 26 aktive Betriebe finden sich im Bezirk Baden, gefolgt von den Bezirken St. Pölten (25), Wiener Neustadt (21), Mödling (19), Amstetten und Krems (je 18).



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

NÖ punktet beim Bundeslehrlingswettbewerb 2014



Christina Desch (links) und Christine Schreiner Foto: DieFotografen

Die besten Lehrlinge Österreichs in den Berufen Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure nahmen am heurigen Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol teil.

In der Landesberufsschule in Innsbruck fand der Wettbewerb in den Kategorien Kosmetik, Fußpflege, Massage und Fantasie Make-Up, Thema „Glitzer & Glamour“, statt.

Im Bewerb Fußpflege konnte Christina Desch (Lehrbetrieb

Christine Schreiner) den zweiten Platz für Niederösterreich gewinnen.

Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig zeigte sich von den Leistungen der Lehrlinge beeindruckt: „Das gute Niveau der Lehrlinge spricht auch für die Qualität der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement bei der Lehrlingsausbildung danke! Einmal mehr

bestätigt das tolle Ergebnis des Bundeslehrlingswettbewerbes den erfolgreichen Weg der dualen Lehrlingsausbildung.“

Neben Pokalen, Urkunden und Preisgeldern erhielten die Gewinner auch WIFI-Bildungsschecks zur weiteren beruflichen Fortbildung sowie viele Sachpreise.

Als Rahmenprogramm organisierte die Landesinnung Tirol einen Besuch der Swarovski-Kristallwelten in Wattens.

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler in der LBS Mistelbach

Von links im Bild: „Silber“ ging an Felix Gruber (Lehrbetrieb Pfaffenlehner, Weißenbach), bester Spengler-Lehrling war Vladan Paunovic (Lehrbetrieb Ing. Hans Drascher, Pöchlarn), und dritter wurde Markus Kreuzer (Lehrbetrieb Karl Münzberg, Gföhl).

Fotos: Michael Kress



Zehn Teilnehmer waren angetreten, die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert. Die Zahl der Spengler-Lehrlinge steigt seit Jahren leicht an, etwa ein Drittel absolviert eine Doppellehre Dachdecker-Spengler.

Alle zehn angetretenen Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden ein Entlüftungsrohr mit Hut und Deckplatte aus Kupfer anzufertigen (Foto rechts). Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Blechscheren-Trophäen in Gold, Silber und Bronze, Ur-



kunden und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung (200/150/100 Euro).

Alle Teilnehmer bekamen wertvolle Warenpreise der Firmen Würth (Wert rund 200 Euro) und Rheinzink sowie eine Aufwandsentschädigung von der Landesinnung.

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Schulwettbewerb „projekt:energie“



Die Neue NÖ Mittelschule Gaweinstal hat beim bundesweiten Energieeffizienz-Wettbewerb den hervorragenden zweiten Platz belegt. Das Projekt zeigt auf, dass durch Umstieg auf LED-Beleuchtung, kombiniert mit Bewegungsmeldern und einer Photovoltaik-Anlage, massiv Energiekosten gespart werden können. Die Studie wurde im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichtsprojekts erarbeitet und vor einer Fachjury präsentiert. Der zweite Platz bringt den Schülern € 4.000 für die Klassenkasse und der Schule eine neue Photovoltaik-Anlage. Mit den Schülern in der Mitte: Bundesinnungsmeister Josef Witke (2. von links) und Landesinnungsmeister Friedrich Manschein (2. von rechts).

Foto: sonepar

METALLTECHNIKER

Demokoffer für den Berufsnachwuchs



Bestes Beispiel für praktische Zusammenarbeit: Die Übergabe von Lerngegenständen hat die Kooperation von Wirtschaft und Berufsschule weiter verstärkt. Dank der Initiative von Andreas Stundner kam es beim Besuch der Landesberufsschule durch Wolfgang Purek (Fischer Austria) zur Übergabe des „Demokoffers“ mit sämtlichen gängigen Befestigungen im Mauerwerk an die künftigen Metallbautechniker.

Im Bild von links: Fritz Ertl, Schüler Felix Radlbauer, LBS-Direktor Ewald Übellacker mit Demokoffer, Wolfgang Purek (Fischer) und Andreas Stundner.

Foto: Andreas Stundner

HOLZBAU

Zimmerer: Top-Platzierung für NÖ



Florian Kirchweger (Lehrbetrieb Lehner Dach, Seitenstetten) errang beim Bundeslehrlingswettbewerb in Dornbirn den ausgezeichneten dritten Platz. Die besten 15 Nachwuchs-Zimmerer Österreichs lieferten sich über zwei Tage einen spannenden Wettkampf, den schließlich Michael Mühlmann aus Tirol für sich entscheiden konnte. Die Aufgabenstellung bestand in der Herstellung eines Walmdaches mit gleichen Dachneigungen und unterschiedlichen Traufendetails. „Das Training unserer Teilnehmer mit Fachlehrer Franz Lugbauer in der LBS Pöchlarn hat sich bezahlt gemacht“, war LIM Josef Daxelberger sichtlich stolz. Denn Stefan Schirghuber (MHB Holz und Bau GmbH, Waidhofen/Ybbs) komplettierte mit dem 5. Gesamtrang das hervorragende Abschneiden der NÖ Zimmerer. Rechts im Bild: BIM Richard Rothböck.

Foto: zVg

RAUCHFANGKEHRER

Prämierter Rauchfangkehrerwein



Von links: Peter Morwitzer, BIM und LIM Peter Engelbrechtmüller, Winzer Christoph Schrejma (Waitzendorf), Toni Honsig, Winzer Andreas Urban (Wullersdorf), Gudrun Beilschmidt (Wärmetechnische Gesellschaft der NÖ Rauchfangkehrer) und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner.

Foto: TeamCraft

Einmal mehr sorgten die Mitorganisatoren rund um Toni Honsig (Winzerinitiative Probus) mit seiner Gattin Elisabeth, Walter Pollak und Rauchfangkehrermeister Erich Schödelbauer für einen perfekten Ablauf der Prämierung, die wieder im alten Rathaus von Retz über die Bühne ging.

Peter Engelbrechtmüller, Landes- und Bundesinnungsmeister der Rauchfangkehrer: „Die genussvolle Partnerschaft der Rauchfangkehrer mit dem Weinviertel ist ein voller Erfolg – der Rauchfangkehrerwein hat sich als Botschafter unserer Region über die Grenzen Niederösterreichs hinaus etabliert.“ Ermittelt wurde

aus dreizehn weißen und fünf roten Weinen (Vorauswahl aus 90 Einreichungen) in zwei Blindverkostungen. Die Organisation lag in den Händen der Generali Winzer-Initiative Probus mit Unterstützung der Weinstraße Weinviertel und des Weinkomitees Weinviertel. Kostleiter Walter Pollak wartete einmal mehr mit edlen Tropfen auf. In einem strengen Auswahlverfahren wurden die Siegerweine ermittelt.

In der Kategorie Weißwein überzeugte das Weingut Schrejma Christoph aus Waitzendorf die Juroren. Beim Rotwein machte das Weingut Andreas Urban aus Wullersdorf das Rennen.



Die landesbesten Industrie-Lehrlinge



Von links im Bild: Florian Zwinz, Philipp Heninger, David Zeilinger, Spartenobmann Thomas Salzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Daniel Lebinger, Peter Perebner, Landesrätin Petra Bohuslav, Stefan Wöhrer, Matthias Berger und Florian Kössl.

Foto: Kraus

Bereits zum siebten Mal fanden heuer die Lehrlingswettbewerbe der Sparte Industrie statt. 97 Lehrlinge aus 36 verschiedenen Industrieunternehmen sind in acht verschiedenen Bewerbskategorien gegeneinander angetreten. Abgeschlossen wurden die Bewerbe mit einer gemeinsamen Siegerehrung im WIFI St. Pölten.

Den hohen Stellenwert der Industrielehre zeigt die Liste der Ehrengäste – Moderator Andy Marek konnte unter anderen auch Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßen.

„Es freut uns sehr, dass wir mit unseren Lehrlingswettbewerben von Jahr zu Jahr die Motivation der Unternehmen steigern konnten, Lehrlinge zu den Bewerben zu entsenden. Damit dem so ist, sind wir laufend bemüht, die einzelnen Bewerbskategorien von Bewerb zu Bewerb praxisorientiert zu gestalten und die Berufsbilder noch besser abzubilden. Dadurch sollen

auch noch mehr Lehrlinge motiviert werden, an nachfolgenden Berufsstaatsmeisterschaften, -europameisterschaften und -weltmeisterschaften teilzunehmen“, so Spartenobmann Thomas Salzer, „in der Industrie nimmt das Lehrlingswesen einen sehr hohen Stellenwert ein. Die Nachfrage an Technikern in der NÖ Industrie, einem Arbeitgeber mit Zukunft, steigt kontinuierlich.“

Sowohl LR Petra Bohuslav als auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zollten jedem einzelnen Lehrling, der an den Bewerben teilgenommen hat, in ihren Statements besondere Anerkennung.

Alle Teilnehmer wurden mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. Den jeweils Bestplatzierten überreichten Petra Bohuslav, Sonja Zwazl und Thomas Salzer Sachpreise wie Sony-Fernseher, Samsung-Tablets oder Gutscheine für den „Männerspielplatz“. Für den Sieger gab es zusätzlich dazu auch die Landesbestentrophäe.

DIE SIEGER DER BEWERBSKATEGORIEN

- Metall 1: voestalpine Krems GmbH – Philipp Heninger
- Metall 2: buntmetall amstetten GesmbH – Florian Kössl
- Metall 3: Voith Paper GmbH – Lucas Hofegger
- Metall 4: Umdasch AG – Matthias Berger
- Produktionstechnik: Eaton Industries (Austria) GmbH – Daniel Lebinger
- Elektro: Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co.KG – Stefan Wöhrer
- Mechatronik: Eaton Industries (Austria) GmbH – David Zeilinger
- Kunststoff: Tyco Electronics Austria GmbH – Florian Zwinz



Bezirksvertrauensperson Regina Track lud die Direktberater-Neueinsteiger zum Begrüßungsfrühstück ins Café Ehn (Pottenbrunn). Diskutiert wurden anfängliche Unsicherheiten, Termineinteilungen, Kundenbetreuung, Ziele und Erfolge. Besondere Schwerpunkte im Angebot des Gremiums sind:

- ▶ der geförderte WIFI-Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“
- ▶ die kostenlosen Steuerschulungen und
- ▶ das „Möwe“-Projekt. Foto: Erich Track

DIREKTVERTRIEB

Leichter Einstieg



Scheck für Volksschule Wimpassing



In den vier Kinderschutzzentren (St. Pölten, Neunkirchen, Mistelbach, Mödling) finden Kinder, Jugendliche und deren Familien eine Anlaufstelle bei Gewalterfahrung. An den Schulen wird die Präventionsarbeit stark nachgefragt, die Spenden sind unverzichtbar für die Umsetzung. Von links: Bezirksvertrauensperson Günther Keuschnig, Obmann-Stv. Johann Kabicher, Lehrerinnen Maria Trapper und Annette Maderbacher, Direktorin Margit Urban und „Möwe“-Betreuerin Manuela Lechner.

Foto: Herbert Lackner

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Sponsoring für Lehrlingspausenraum

Gremialobmann Josef Halter und Berufszweigobmann Josef Gloss übergaben in der Berufsschule Wiener Neustadt den Lehrlingen neue Möbel für deren Lern- und Pausenraum. Planung sowie Farbgestaltung wurden von den zukünftigen EinrichtungsberaterInnen gemeinsam mit Fachlehrer Alexander Lampl durchgeführt. Zusätzlich wurde von den Lehrlingen der Raum neu ausgemalt und mit einem passenden Zitat verschönert: „Zeig mir, wie du wohnst, und ich sage dir, wer du bist.“ (Christian Morgenstern). LBS-Direktorin-Stv. Silvia Paar bedankte sich für die langjährige und ausgezeichnete Kooperation mit dem Landesgremium der Elektro- und Einrichtungsfachhändler.

Foto: Foto Tschank GmbH

FAHRZEUGHANDEL

Gebrauchtwagenexport: Vermehrte Kontrollen der Umweltbehörde geplant



Wegen einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über die Frage der Zulässigkeit des Exports von Gebrauchtfahrzeugen werden die Umweltbehörden die Ausfuhr von Unfallfahrzeugen aus Österreich

zukünftig vermehrt kontrollieren. Ziel der Maßnahme ist es, den gesetzlich verbotenen Export von nicht mehr reparierfähigen Autowracks und Gebrauchtfahrzeugen, welche abfallrechtlich in den meisten Fällen als „gefährlicher Abfall“ einzustufen sind, zu unterbinden.

VERSICHERUNGSAGENTEN

Weiterbildungsoffensive



Fachseminare mit Helmut Tenschert und Gerhard Kofler.

Foto: WKNÖ

Im ersten Halbjahr wurden im Zuge eines Weiterbildungsschwerpunkts des Landesgremiums zwei ganztägige Fachseminare angeboten. Anfang April startete in Krems Helmut Tenschert mit dem Thema „Risikomanagement statt Produktverkauf“, nun informierte Fachexperte Gerhard Kofler zum Thema „Haftpflichtversicherung“.

Beide Referenten brachten in ihren Vorträgen vor allem Fallbeispiele aus dem Privatkundensegment. Das positive Feedback aller Seminarteilnehmer veranlasst das Landesgremium zur Weiterführung der Veranstaltungsreihe auch im zweiten Halbjahr.

Wegen der geplanten EU-Vermittlerrichtlinie IMD-2 ist mittelfristig mit einer Weiterbildungsverpflichtung für den Berufsstand

des Versicherungsagenten zu rechnen. Andere beratungsintensive Branchen sind bereits jetzt zu einem laufenden Ausbildungsnachweis verpflichtet.

SEMINARANKÜNDIGUNG

- ▶ **Titel:** Die Rechtsschutzversicherung – Deckungsmodelle für Konsumenten und Unternehmer“
- ▶ **Vortragender:** Helmut Tenschert
- ▶ **Datum:** 16. 9. 2014, 9–16 Uhr
- ▶ **Ort:** Krainerhütte, Helenental 41, 2500 Baden
- ▶ **Unkostenbeitrag:** 30 Euro (inklusive Mittagessen)
- ▶ **Anmeldung** unter handel.gremialgruppe7@wknoe.at



„Bescheinigung über die Reparaturfähigkeit eines Fahrzeugs“ auszustellen und mitzugeben. Das Formular (entnommen aus dem Handbuch des BMU über Export von „Gebrauchtwaren“): ist zu finden auf

wko.at/noe/fahrzeughandel

Foto: WKO

MEIN STANDPUNKT

Straßenfinanzierung: Kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem!

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER



Wie bei der allgemeinen Budgetsituation haben wir auch bei der Straßenfinanzierung in Österreich kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem.

Ein genauer Blick auf die Fakten zeigt: Der Zustand der heimischen Landesstraßen ist im Schnitt gut, wie auch der Rechnungshof festgehalten hat, und die Finanzierungsgrundlagen, die der Bund dafür gesichert hat, sind ausreichend. Wenn man alle verkehrsbezogenen Steuerleistungen zusammenrechnet, zahlen Bevölkerung und Wirtschaft gemeinsam insgesamt 11,2 Milliarden Euro an verkehrsbezogenen Steuern, hat die Bundespartei errechnet. Dazu wurden unter anderem Mineralölsteuer, NoVA, Kfz-Steuer und motorbezogene Versicherungssteuer berücksichtigt. Umgerechnet auf

das niederrangige Straßennetz – denn für das Autobahnnetz ist die Asfinag zuständig – sind das 92.000 Euro an Einnahmen pro km und Jahr – Tendenz steigend.

Eine Zweckbindung der Mittel, die die Länder und Kommunen für Straßenbau und -erhaltung zur Verfügung haben, besteht jedoch nicht. Der chronologische Hintergrund: Nach der Verlängerung der Bundesstraßen B im Jahr 2002 hat der Bund den Ländern jährlich Zuschüsse für den Straßenbau gewährt. Diese Zuschüsse stiegen über die Jahre an und wurden 2008 in Ertragsanteile umgewandelt – jedoch ohne Zweckbindung für den Einsatz durch die Länder.

Mit Ertragsanteilen und Steuern stehen Ländern und Gemeinden insgesamt rund zwei Milliarden Euro zur Verfügung, im

Jahr 2012 gab es bei den Ländern sogar einen kleinen Überschuss aus dem Titel Straßenbau in Höhe von rund 130 Millionen Euro. Die Straßenfinanzierung ist gesichert, und die Mittel dafür kommen an, wie man am Zustand der Straßen sieht. Wir wollen niemandem Geld streitig machen, doch der Überschuss zeigt, dass es kein Finanzierungsproblem für das niederrangige Straßennetz in Österreich gibt. Da drängt sich der Verdacht auf, dass Herr und Frau Österreicher sowie die Wirtschaft aus dem Titel Verkehr zum Stopfen anderer Budgetlöcher zur Kasse gebeten werden sollen.

Dass die Bemaunung in Österreich die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Transportwirtschaft beeinträchtigt, zeigen auch die Daten aus der aktuellen

Konjunkturumfrage der Bundespartei: Während die Fahrleistung auf Österreichs Autobahnen stetig steigt, ist das Transportaufkommen der heimischen Unternehmen weiter um 2,5 Prozent gesunken. Insgesamt zeigt die Konjunkturerhebung für das zweite Quartal 2014 einen leicht positiven Trend: Die befragten Unternehmen melden eine etwas bessere Nachfrageentwicklung sowie Entwicklung der Geschäftslage als zuletzt. Allerdings hat sich im ersten Quartal die Erwartung an die Geschäftslage in den nächsten Monaten von positiv auf im Schnitt neutral verringert.

www.citroen.at

HÄRTETEST BESTANDEN: DER NEUE CITROËN JUMPER

HARTE SCHALE: Der neue CITROËN JUMPER – neues Design für höchste Belastbarkeit!

HARTER KERN: Inkl. Sortimo® Ready Ausstattung mit Ladeboden & Wandverkleidung, Klimaanlage manuell mit gekühltem Handschuhfach vorne, inkl. Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth Freisprecheinrichtung **um sensationelle € 17.770,-** (exkl. USt.)

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Im Interview: Bernd Brantner zieht blank



Obmann Bernd Brantner hatte die Unterlagen fürs Interview digital dabei (zwei Grafiken daraus unten): „Ausgerechnet die Forderungen, die keinerlei Budgetbelastung bedeuten, sondern lediglich die Arbeit der österreichischen Transporteure und ihrer knapp 70.000 unselbstständig Beschäftigten wesentlich erleichtern würden, kommen einfach nicht zur Umsetzung!“ Fotos: zVg; Graphiken: EU Kommissionsbericht 2014 (links), Umweltbundesamt

NÖWI: Die Europäische Kommission hat einen Bericht zum Stand des Kraftverkehrsmarktes in der Union veröffentlicht. Darin sind wesentliche Herausforderungen, Rahmenbedingungen und vor allem auch die Problemstellungen des EU-Güterverkehrsgewerbes benannt, wie reagieren Sie?

Bernd Brantner: Als Obmann der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe habe ich die Forderungen der österreichischen Transporteure an Landeshauptmann Pröll sowie alle NÖ Landesräte übermittelt. Spätestens jetzt ist nämlich eindeutig erkennbar, welchen wirtschaftlichen Standortnachteil österreichische Transportunternehmer gegenüber benachbarter EU-Konkurrenz haben. Ich weiß, dass knappe Budgetmittel kaum Spielraum lassen. Daher rufe ich Forderungen in Erinnerung, die

finanziell keine Auswirkungen auf den Staatshaushalt haben, die Rahmenbedingungen für österreichische Transporteure aber wesentlich erleichtern.

Die Abschaffung des „Lkw-Nacht-60ers“ nach § 42 (8) StVO ist eine oft formulierte Forderung, auch von Ihnen?

Aus Sicht des Fachverbandes Güterbeförderung gehört diese Bestimmung ersatzlos aus der StVO gestrichen, da sie durch den hohen Geschwindigkeitsunterschied zwischen Pkw und Lkw die Verkehrssicherheit massiv gefährdet. Der undurchsichtige Schilderwald und die schlechte Emissionsbilanz der Fahrzeuge durch das Wechseln zwischen 60 und 80 km/h sind ebenfalls negative Auswirkungen. Sogar das KfV hat in einer Studie für das NÖ Streckennetz bescheinigt, dass eine Erhöhung der Geschwindigkeit auf 80 km/h für Lkw in

der Nacht sich nicht negativ auf die Verkehrssicherheit auswirkt! Außerdem hat die ASFINAG in den letzten Jahren massiv in Lärmschutzmaßnahmen investiert, womit das Argument „Lärmschutz“ bereits überholt ist.

Die Herausforderungen in der urbanen Logistik werden immer höher. Bestes Beispiel dafür ist das gesicherte Zurücklassen eines Anhängers: Gibt es trotz Abstellverbot für Anhänger Möglichkeiten für eine Lösung?

Wir wollen eine Neutextierung des § 23 (6) StVO, sodass unbespannte Fuhrwerke, Anhänger ohne Zugfahrzeug sowie Transportbehälter zur Güterbeförderung wie Container, Lademulden und dergleichen für höchstens 72 Stunden auf der Fahrbahn stehen gelassen werden können. Natürlich mit den entsprechenden Maßnahmen zur Sicherung und ohne, dass andere Verkehrsteilnehmer gefährdet oder behindert werden. Die Streichung der geografischen Einschränkung

im Hinblick auf die Abstellplatzfordernisse im Güterbeförderungsgesetz soll aus unserer Sicht ebenfalls fallen. Denn die geografische Einschränkung auf den „selben oder einen angrenzenden Verwaltungsbezirk“ führt in stark verbauten Gebieten nicht nur zu Problemen, sie stellt für die Transportunternehmer auch ein bürokratisches Hindernis dar.

Alle neu zugelassenen Lkw zur Güterbeförderung (über 3,5 Tonnen) und Busse über neun Sitzplätze müssen mit einem digitalen Kontrollgerät ausgerüstet sein. Alle fünf Jahre muss der Unternehmer Fahrer- und Unternehmerkarte bezahlen. Wie kann man diese beträchtlichen Kosten minimieren?

Pro Jahr werden laut ASFINAG-Auswertungen rund 30.000 Fahrer- und 3.000 Unternehmerkarten ausgegeben. Das sind jährliche Kosten von 2,34 Mio. Euro! Wir fordern die Halbierung dieser Kosten für die betroffenen Unternehmer. Es ist nämlich nicht argumentierbar, warum eine Plastikkarte in Größe einer Bankomatkarte 70 oder 80 Euro kosten soll. Vor allem, wenn sie alle fünf Jahre – und zusätzlich bei Verlust/Diebstahl/Defekt – erneuert werden muss. Ein Führerschein kostet vergleichsweise unter 50 und eine Zulassung unter 20 Euro! Aus meiner Sicht ist es nicht begründbar, warum jene Forderungen nicht umgesetzt werden, die nachweislich keinerlei Budgetbelastungen hervorrufen, aber unsere Arbeit wesentlich erleichtern würden!



Die Grafik zeigt: Nur Deutschland hat höhere Standortkosten als Österreich.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Amstetten:

Werbefrühstück zum Thema Recht

Zu einem bezirksübergreifenden Treffen ihrer Mitglieder lud die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in die WK-Bezirksstelle Amstetten.

Der Impulsvortrag zum Thema „Geschieht Ihnen ganz Recht!“ widmete sich der anderen Seite der Kreativarbeit. Anhand praktischer Beispiele wurden Stolpersteine und Risiken aufgezeigt, deren Vermeidung den Teilnehmern auch künftig Spaß und Freude für die Arbeit innerhalb und mit der Kreativbranche sichern kann.

Der Gastreferent Laurentius Mayrhofer vom Institut „Die MarkenWertExperten“ brachte den Teilnehmern die Themen Markenrecht und Nutzungsrecht näher und sorgte damit für einen interessanten Fachinput. Abgerundet wurde der Vortrag mit dem Beitrag von Obmann Günther Hofer zu den Entwicklungen in der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation.



Die Teilnehmer des Werbefrühstücks mit Fachgruppenobmann Günther Hofer (5.v.r.), Fachgruppengeschäftsführer Clemens Griefenberger (6.v.r.), Bezirksvertrauensperson Gottfried Schuller (l.) und der Obfrau der WK-Bezirksstelle Melk, Herta Mikesch (7.v.r.).

Foto: WKNÖ



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Mank (Bezirk Melk):

Doris Radinger eröffnete Friseursalon

Nach der Ausbildung zur Friseurin mit Meister- und Unternehmerprüfung hatte Doris Radinger 2008 die Idee für die Selbstständigkeit. Anfangs noch als fahrende Friseurin eröffnete sie mit Unterstützung der Familie im elterlichen Haus den ersten Salon. 2013 startete der Bau des neuen Hauses im Schlossweg, in dem das neue und großzügig gestaltete Studio untergebracht ist.

1 Jahr, 1 Monat und 16 Tage später fand die Eröffnung statt. In einer emotionalen Rede dankte Radinger ihrer Familie und ihrem Team für die Unterstützung. Pfarrer Wolfgang Reisenhofer segnete die Räumlichkeiten. Bgm. Martin Leonhardsberger, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas gratulierten mit einer großen Gästeschar zum gelungenen Projekt.

Das Team mit Doris Radinger, Klaudia Mayer, Andrea Eder und Saskia Schindler steht von Montag bis Samstag für individuelle Beratung in ruhiger Atmosphäre zur Verfügung.



Friseursaloneneröffnung in Mank: Bürgermeister Martin Leonhardsberger Max und Doris Radinger, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Pfarrer Wolfgang Reisenhofer und Stadtmarketing-Obfrau Sigrid Schalhas. (von links)

Foto: zVg

DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP-STORE

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Türnitz (Bezirk Lilienfeld):

Modeschmuck „Design & Idee“ neu im Ortszentrum



v.l.: Pfarrer Andreas Pirngruber, Bettina Killian, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bürgermeister Christian Leeb, Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Lindomare Gimmy-Hoppi, Alfred Hoppi und Ludwig Demetz.

Foto: zVg

Lindomare Gimmy-Hoppi eröffnete im Ortszentrum von Türnitz ihr Modeschmuckgeschäft „Design & Idee“. Angeboten wird selbstdesigner und handgemachter Modeschmuck.

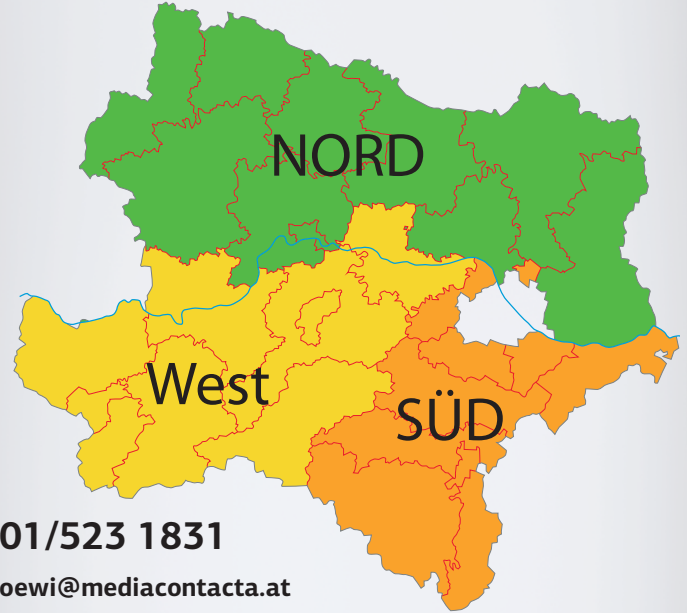
Das neue Geschäftslokal ist eine Bereicherung für den Türnitzer Ortskern.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Karl Oberleitner und wünschte viel Erfolg.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

MI, 16. Juli, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Frankenfels 16. Juli
St. Pölten 11. August

Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	22. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	24. Juli (8 -12 Uhr)
Melk	23. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	21. Juli (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	10. Juli (8 -12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at

Ärztliche Untersuchung Bezirk Melk

Vom 27.6. bis 11.7. findet im NÖGKK Service-Center in Pöchlarn Regensburger Str. 2, die ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.

FR, 11. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. August an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 1. September. Juni, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 29. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer

St. Pölten:

Tourismusschule als Flairtender-Hochburg

So etwas sucht österreichweit seinesgleichen: Schüler der Tourismusschule St. Pölten sind landesweit die ersten Schüler, die durch das Yellow Grading der World Flair Association (WFA) zertifiziert wurden.

Zu Gast in St. Pölten war Tom Dyer. Seit 2002 ist er elfmaliger UK-Champion und mehrfacher Weltmeister im Flairbartending (das Mixen eines Cocktails auf künstlerische Art). Dyer hat über 1.000 Barkeeper auf der ganzen Welt ausgebildet und ist berühmt für seine Trainingsmethoden. Er leitet 14 Bar-Schulen in vier Kontinenten und hat Flair Bartending- und Mixology-Trainings in über 25 Ländern durchgeführt. Nun war die erste österreichische Schule an der Reihe: Fabian Sautner, Georg Teufel, Maximilian Hörhahn, Anton Birgl, Stefan Kotas, Julian Mayrhofer und Florian Winter wurden geschult und anschließend geprüft. Dabei mussten sie eine Bar-Choreographie fehlerfrei und exakt meistern und im Rahmen dieser einen Cocktail perfekt mixen. Vorbereitet wurden die Schüler von Michael Hörhan und Joe Habegger. Tom Dyer war angetan vom Können der Schüler: „I'm actually quite impressed about these dudes.“ Danach präsentierten die Schüler und Dyer ihr Können öffentlich am Rathausplatz. Neben herrlichen Cocktails gab es dabei auch kulinarische Snacks für die erstaunten und beeindruckten Zuschauer.



Tom Dyer (li.) ist elfmaliger UK-Champion und mehrfacher Weltmeister im Flairbartending und die TMS-Schüler präsentierten am St. Pöltner Rathausplatz ihr Können.

Fotos: zVg



Bei den Prüfungen in der Tourismusschule: Martin Schlamberger, Austrian Flair Bar School-Gründer, TMS-Direktorin Sissy Nitsche, Joe Habegger, Anton Birgl, Fabian Sautner, Maximilian Hörhan, Georg Teufel, Florian Winter, Stefan Kotas, Julian Mayrhofer, Tom Dyer, Michael Hörhan und Fachvorstand Johann Habegger (v. l.).

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

St. Pölten:

Wiener Städtische Niederösterreich: Solides Wachstum – Schwerpunkt „Frauenvorsorge“

Die ersten vier Monate des Jahres 2014 bilanziert die Wiener Städtische Niederösterreich positiv: Bei der Schaden-/Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen um 3,1 Prozent auf 68 Millionen Euro gesteigert werden – auch bei der Krankenversicherung liegt das Versicherungsunternehmen mit elf Millionen Euro und einem Plus von 3,7 Prozent im Plan.

Allein bei der Lebensversicherung musste die Wr. Städtische NÖ Rückgänge hinnehmen. „Diese sind vor allem auf die vom Gesetzgeber verlängerte Laufzeit bei Einmalersparverträgen zurückzuführen“, erklärt der Landesdirektor der Wr. Städtischen Versicherung, Wolfgang Lehner. Die Entscheidung, die Mindestbindenfrist bei Einmalersparverträgen für über 50-Jährige wieder auf zehn Jahre zu senken, ist für Lehner daher die richtige Entscheidung.

Insgesamt ist der Landesdirektor mit der Entwicklung zufrieden; im ersten Quartal 2014 verzeichnete die Wr. Städtische Niederösterreich ein Prämien-



Wiener Städtische Landesdirektor Wolfgang Lehner.

olumen von 107,15 Millionen Euro. Nachholbedarf und ein Potenzial sieht das Unternehmen bei der Frauen-Pensionsvorsorge.

Die Hälfte der Frauen hat keine Vorsorge

Laut einer Umfrage der Wr. Städtischen Versicherung sind die erwerbstätigen Niederösterreicherinnen zwischen 18 und 55 Jahren besonders skeptisch, was die Höhe ihrer zukünftigen Pension betrifft; jede zweite Frau hat nicht privat vorgesorgt.

Nur knapp elf Prozent der weiblichen Landsleute denken mit Zuversicht an ihre Pension. Damit verzeichnet Niederösterreich bei



Im ersten Quartal 2014 verzeichnete die Landesdirektion der Wr. Städtischen Versicherung Niederösterreich mit Sitz in St. Pölten ein Prämienvolumen von 107,15 Millionen. Fotos: Wr. Städtische

der österreichweiten Umfrage den zweittiefsten Wert vor Tirol.

Laut der Befragung erwartet etwa jede vierte Frau, dass sie in der Pension weniger als die Hälfte ihres Gehalts bekommen wird. Nur ein Siebtel geht davon aus, den Lebensstandard mit der künftigen Pension halten zu können.

Dennoch hat die Hälfte aller Niederösterreicherinnen noch keine Vorsorgemaßnahme getroffen. Der Großteil dieser Frauen gibt als Grund an, sich die Vorsorge nicht leisten zu können. Knapp ein Fünftel will sich mit dem Thema der privaten Pensionsvorsorge derzeit noch nicht beschäftigen.

Pottenbrunn (Bezirk St. Pölten):

Standort-Offensive von Geberit



Der Geberit-Standort in Pottenbrunn wird weiter ausgebaut.

Foto: zVg

Geberit Österreich hat eine Standort-Offensive in Pottenbrunn gestartet. Effektivität, Effizienz und Flexibilität der Produktion sollen optimiert und gleichzeitig die Durchlaufzeiten

verkürzt werden, hieß es in einer Aussendung. Nach Umsetzung einer vier Mio. Euro schweren Investition erwarte das Unternehmen eine Produktivitätssteigerung von jährlich etwa fünf

Prozent. Die Standort-Offensive sei „ein logischer Schritt“, betonte Helmut Schwarzl, Geschäftsführer der Geberit Produktions GmbH & Co KG zufolge. Aktuell sind 370 Mitarbeiter in

der Produktions- und 59 in der Vertriebsgesellschaft am 62.000 Quadratmeter großen Standort in Pottenbrunn beschäftigt.

Produziert wird hier das gesamte Sortiment der Sanitäranschlusssysteme wie Abflüsse bzw. Siphone und ein breites Sortiment aus den Rohrleitungssystemen.

Die Geberit Vertriebs GmbH & Co KG und die Geberit Produktions GmbH & Co KG sind eigenständige Gesellschaften für den österreichischen Markt und Teil der internationalen Geberit-Gruppe, die ihren Hauptsitz in Jona in der Schweiz hat.

2013 wurde mit rund 6.200 Beschäftigten in 41 Ländern ein Umsatz von 2,2 Mrd. Franken (1,81 Mrd. Euro) erzielt.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHREM APP STORE



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

JW-Besuchstour fortgesetzt

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn setzten ihre Besuchstour im Bezirk Gmünd fort und starteten bei den Geschwistern Dejmek in Heidenreichstein. Jasmin Dejmek hat mit Jahresbeginn den Massagebetrieb ihrer Mutter übernommen und Dominik Dejmek leitet seit Mai den väterlichen Rauchfangkehrerbetrieb.

Den nächsten Stopp machten sie bei der Bäckerei-Konditorei Pilz am Stadtplatz in Gmünd. Die Traditionsbäckerei wird seit 2011 von Katrin Pilz geleitet. Firmenchefin Katrin war es auch, die 2013 das Frozen Yoghurt mit einem eigenen „FroYo“-Shop nach Gmünd brachte.

Als letzte Station stand die Firma Silbernagel Metalltechnik GmbH in Hoheneich am Programm. Dieser Betrieb ist ebenfalls seit vielen Jahren ein reiner Familienbetrieb. Stefan Silbernagel übernahm ihn gemeinsam mit seiner Schwester Birgit Steindl von ihrem Vater.

Um sämtliche Büroangelegenheiten kümmert sich Birgit Steindl und um alle technischen Fragen und Arbeiten Stefan Silbernagel.

Die besuchten Jungunternehmer zeigen auf, dass Familienbetriebe ein wichtiger Bestandteil der heimischen Firmen sind und die Generationen sehr gut zusammenarbeiten können.



Stefan Silbernagel, Birgit Steindl und Jochen Flicker. Fotos: Bst



Jochen Flicker und Jasmin Dejmek.



Dominik Dejmek und J. Flicker.



Katrin Pilz und Jochen Flicker.

Mistelbach:

Mitarbeitererehrung bei der Firma Jungbunzlauer



V.l.: AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Gernot Wiesinger, Herbert Prier, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Johannes Weidinger, David Reiff, Alois Lebeda, Franz Laber, Winfried Macho, Erich Gall, Klaus Götzendorfer, Franz Hafenbradl, Erich Wagendristl, Robert Edlauer, Harald Neusser, Richard Kober und Rudolf Westermayer.

Foto: zVg

Winfried Macho, Vorstand der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, lud zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter in das Hotel der Therme Laa.

Die Silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre Zugehörigkeit erhielten: Manfred Thurner, Maschinist und Kesselwärter; Franz Laber, Maschinist; Richard Kober, Magazineur; Herbert Prier, Schlosser; Erich Gall, Anlagenbetreuer; Alois Lebeda, Staplerfah-

rer; Erich Wagendristl, Anlagenbetreuer und Klaus Götzendorfer, Leiter der Abwasseranlage.

Die Goldene Mitarbeitermedaille für 35 Jahre Zugehörigkeit erhielt: Robert Edlauer, Leiter Forschung & Entwicklung. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurden Johannes Weidinger, Betriebsrat Arbeiter, und Franz Hafenbradl, Techniker, ebenfalls mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

Brunn/Wild (Bezirk Horn):

20 Jahre Nah & Frisch der Familie Riss



V.l.: Verkaufsleiter Johann Lehner (Fa. Kiennast), Renate Riss, Bgm. Josef Gumpinger, Anton Riss, Claudia Riss, Pater Josef Grünstäudl und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Foto: G. Kaindl

Zahlreiche Kunden und Ehrengäste feierten kürzlich das 20-Jahr-Jubiläum des Nah&Frisch-Kaufhauses der Familie Riss.

Die bereits in vierter Generation bestehende Bäckerei Riss wurde 1994 um das zweite Standbein, das jetzige Kaufhaus, erweitert. Zum reichhaltigen Warenangebot zählen somit auch die täglich frischen Brot- und Gebäckspezialitäten und Konditorwaren aus der eigenen Backstube.

Die kundenfreundlichen Öffnungszeiten nutzen nicht nur die Einheimischen, sondern auch viele Durchreisende und Pendler.

Bürgermeister Josef Gumpinger betonte: „Nahversorger sind das Herzstück für lebendige Ortschaften. Sie sorgen für Lebensqualität in der Region“.

WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller bedankte sich bei der Familie für die langjährige Tätigkeit.

Schrems (Bezirk Gmünd): Friseure probten den Ernstfall

Die Viertelsversammlung der Friseure aus den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl fand am 18. Juni im Feuerwehrhaus Schrems statt.

Bezirksinnungsmeister Walter Konitschek konnte über zwanzig Friseurkollegen begrüßen, darunter auch Gerlinde Ciboch, Bezirksinnungsmeisterin aus Waidhofen, Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer aus Zwettl und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz aus Waidhofen.

Die Friseure konnten die Arbeit der Feuerwehr im Stationsbetrieb

kennenlernen. Des weiteren wurde der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher gezeigt und die Teilnehmer konnten auch selbst probieren und löschen. Interessant war auch, zu sehen, was passiert, wenn eine Spraydose oder Fett mit Feuer in Berührung kommt.

Im Anschluss an die Führung berichtete Landesinnungsmeister Schulz über Neuigkeiten aus der Landes- und Bundesinnung. Aus aktuellem Anlass wurde auch über die psychische Belastung am Arbeitsplatz, sowie neue Meldefristen bei der Gebietskrankenkasse berichtet.

St. Marein (Bezirk Horn): 50 Jahre Transporte Norbert Allram



Firmeninhaber Norbert Allram, Elisabeth Allram, Firmengründer Norbert Allram sen., Norbert Allram jun., WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Abg.z.NR. Werner Groß.

Foto: zVg

Die Firma Norbert Allram, Internationale Transporte, feierte am 14. Juni ihr 50-jähriges Bestehen. Nach einem Rückblick auf die Firmengeschichte folgten Grußworte von Abg.z.NR Werner Groß, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichte eine Ehren-

medaille der WKNÖ. Pater Josef Grünstäudl segnete die Firmenfahrzeuge, und anschließend wurde zum gemütlichen Ausklang mit zahlreichen Ehrengästen, Branchenkollegen, den Mitarbeitern der Firma sowie Freunden und Bekannten geladen.

Hollabrunn: Unternehmerinnen zu Besuch in Brünn

An die 35 Unternehmerinnen besuchten am 24. Juni Brünn. Nach der Stadtführung fand die Besichtigung des Weltkulturerbes Villa Tugendhat statt. Die Villa ist ein nach den Plänen des Architekten Ludwig Mies van der Rohe 1930 errichtetes Wohnhaus für das Unternehmerehepaar Tugendhat.

Oto Hrdlicka, Leiter der Außenwirtschaft der WK-Brünn, lud danach zum Empfang. Beim Netzwerken mit tschechischen Unter-



nehmerinnen konnten die Teilnehmerinnen Kontakte knüpfen.

Gars/Kamp (Bezirk Horn): Holzbau Unfried GmbH feiert Spatenstich



Gerhard Unfried (5.v.r.) mit Team, Familie und Ehrengästen. Foto: Kornell/NÖN

Gerhard Unfried gründete 2003 in Gars/Kamp seinen Zimmerei-Meisterbetrieb. Durch die erfreuliche Entwicklung wurde der Platz am derzeitigen Standort zu klein. So fiel die Entscheidung für den Bau eines neuen Werkes am östlichen Ortsrand. Es soll im Jänner 2015 in Betrieb gehen und besteht aus einer 2.800 m² großen Halle und einem 500m² großen

Bürogebäude samt Sozialräumen. Für diese Investition werden drei Millionen Euro aufgewendet.

„Der Neubau wird dem neuesten Stand der Technik entsprechen, was zu einer Qualitätssteigerung der Produkte führt. Außerdem werden die Arbeitsbedingungen der 33 Mitarbeiter entscheidend verbessert“, erklärte der Firmenchef bei der Spatenstichfeier.

Zwettl: GARTENleben – Weltneuheit aus Zwettl

Anlässlich des 400.000sten Anrufers am Gartentelefon lud Elisabeth Koppensteiner, Geschäftsführerin von GARTENleben, zu einem Pressefrühstück. Die Firma berät Kunden, Verkäufer und Betriebe über ökologische Alternativen zu konventionellen Pflanzenschutzmitteln. „Mit dieser Beratung hat NÖ eine Vorreiterrolle“, so LH-Stv. Wolfgang Sobotka.

Koppensteiner nutzte die Gelegenheit, um eine Weltneuheit vorzustellen: Nach dem mehrfach prämierten Bio-Dünger „bioguss“ kommt jetzt ein Bio-Tee für Haustiere auf den Markt: „Wedelfroh“ und „Schnurrefroh“. „Gerade äl-



VI.: Präsident des Landesverbandes der Kleingärtner NÖ Franz Riederer, FIW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, GARTENleben-GF Elisabeth Koppensteiner, LH-Stv. Wolfgang Sobotka und Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzingler.

Foto: zVg

tere Tiere haben oft Blasen- und Nierenprobleme, weil sie zu wenig trinken“, weiß Koppensteiner.

Bildmitte: Bezirksvertreterin Silvia Schuster und Oto Hrdlicka, Leiter der Außenwirtschaft der WK-Brünn.

Foto: Bst

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 11. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 18. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 09. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 17. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 15. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 11. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 17. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 11. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 18. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	17. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	14. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	15. Juli	(8 - 11 Uhr)
Krems:	9. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	16. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Aug.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	8. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Horn	9. Juli
Glinzendorf (Bez. GF)	30. Juli

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Hollabrunn:
Businessstark zum Thema Internethandel



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Gremialobmann Ernst Steininger und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Bst.

Der Internethandel wächst rasant. Welche Möglichkeiten gibt es für KMU, darauf zu reagieren? Macht es für KMU überhaupt Sinn, in den Internethandel einzusteigen? Gibt es Plattformen, denen man sich als KMU anschließen kann? Diese und viele weitere Fragen

beantwortete beim Businessstark Internethandel am 24. Juni Ernst Steininger, Obmann des Internet- und Versandhandels. „Die Kunden sind einfach im Netz, und darauf muss man reagieren“, so der Experte. Steininger brachte auch die rechtlichen Neuerungen, angefangen von der Informationspflicht über die Button-Lösungen bis hin zum Widerrufsrecht, die mit dem Fern- und Auswärtsgeschäftesetz am 13.6.2014 in Kraft getreten sind.

Hollabrunn:
Ehrungen bei der Volksbank Donau-Weinland



V.l.: Dir. Jürgen Gartner, Josef Auer, AK, Dir. Reinhard Diem, Aufsichtsrats-Vorsitzender Franz Schrimpl, Julius Gelles, Wirtschaftskammer, Gerhard Hofbauer, ÖGV-Präsident Heribert Donnerbauer, Gabriele Weidinger und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Volksbank

Im Rahmen der 24. Generalversammlung der Volksbank Donau-Weinland wurden Gabriele Weidinger und Gerhard Hofbauer für

25-jährige Dienstzugehörigkeit geehrt.

Auch die WK-Bezirksstelle Hollabrunn gratulierte herzlich.

Krems:

Dank an langjährige Mitarbeiter der voestalpine



V.l.: Vorstandsdirektor Herbert Eibensteiner, Robert Rester, Gerhard Mantsch, Peter Spreitzer, Johann Macho, Franz Neuhauser, Karl Lagler, Erich Aigner, Klaus Zwickl, Emmerich Haberzeth, AK-Präsident Markus Wieser, AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Foto: zVg

Zur Jubilarehrung und Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter lud die Geschäftsführung der voestalpine Krems GmbH, voestalpine Krems Finaltechnik GmbH und voestalpine Straßensicherheit GmbH. Direktor Werner Suppan und Vorst.Direktor

Herbert Eibensteiner dankten den langjährigen Mitarbeitern für ihre Firmentreue. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte den Jubilaren Mitarbeitermedaillen samt Urkunden für verdienstvolle 40 Jahre (Foto), bzw. 35 und 25 Jahre.

Korneuburg/Stockerau:

FIRI-Zertifikate in Stockerau überreicht



Alle 12 zum Fachgespräch angetretenen Kandidaten haben die FIRI Ausbildung erfolgreich absolviert und bekamen von Spartenobmann-Stv. Manfred Wielach und Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch in der Raiffeisenbank Stockerau die FIRI-Zertifikate überreicht. Foto: Marschik

Im Rahmen des Festaktes anlässlich der Reife- und Diplomprüfung wurden 12 Absolventen des neuen Ausbildungsschwerpunktes Finanz- und Risikomanagement (kurz FIRI) der AULB Stockerau (Aufbaulehrgang HAK für Berufstätige in Abendform) die ihnen verliehenen FIRI-Zertifikate überreicht. Sie bescheinigen den Absolventen eine besondere Qualifikation in den Bereichen Finanz-, Banken- und Versicherungswesen:

Mit ausgezeichnetem Erfolg haben absolviert: Clemens Glück, Mirijam Jovanovic, Muhaned Miftaroski, Katharina Sophie Stur Mit gutem Erfolg: Thomas Bauer,

Barbara Czehowsky und Christoph Kimer. **Mit Erfolg:** Natascha Eckert, Nicole Eckert, Philip Edelmann, Simone Mastalir und Rene Meindl.

Unterstützt wurden Sie dabei von den FIRI-Professorinnen Doris Hahndl-Prange und Birgit Kellner. Zur Vertiefung der Lerninhalte wurden den Schülern Unterrichtsmappen von der Sparte Bank und Versicherung zur Verfügung gestellt. Unterstützend dazu gab es Vorträge und Workshops von Praktikern der regionalen Bank- und Versicherungsunternehmen, die auch die Projekte begleiteten und als Prüfer die abschließenden Fachgespräche mit den FIRI-Kandidaten führten.

Krems:

Abg. z. NR Werner Groß informierte



V.l.: Stefan Seif, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, Werner Groß, Abg. z. NR und Bezirksstellenobmann der WK Horn, Bezirksstellenobmann der WK Krems Gottfried Wieland und der Kremser Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller. Foto: Lechner

Viele Interessierte folgten der Einladung zu Informationsveranstaltungen in den Bezirksstellen Horn und Krems, wo der Abgeordnete zum Nationalrat Werner Groß über Änderungen in der Gesetzgebung wie Grunderwerbssteuer, Verbraucherrichtlinie, Energieabgabe für Photovoltaikanlagen usw. berichtete.

Weiters informierte er über den

Handwerkerbonus, einer Förderung von Handwerkerleistungen, die seit 1. 7. mit einem Fördervolumen von 10 Mio. für 2014 und 20 Mio. für 2015 zur Verfügung steht. Die Förderung beträgt 20% der Kosten für förderungswürdige Arbeitsleistungen (exkl. MWSt) bis max € 600,- pro Kalenderjahr und kann bei den Bausparkassen eingereicht werden.

Stockerau:

Eintägige Sperre auf Stockerauer Hauptstraße



Im Stadtgebiet von Stockerau erfolgen im Zuge der LB3 im Bereich „Scharfes Eck“ bis Rathaus notwendige Asphaltierungsmaßnahmen, und es kommt am **15. August 2014** zu einer Totalsperre in diesem Bereich. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt: von Norden kommend, Richtung Wi-

en - Manhartstraße, Stöggasse; von Norden kommend, Richtung Horn - Manhartstraße, Pampichlerstraße, Landstraße; von Ost nach West - Donaustraße, Neubau, Grafendorferstraße; von West nach Ost - Grafendorferstraße, Neubau, Bahnhofstraße, Austraße, Donaustraße. Informieren Sie bitte Ihre Kunden und Zulieferfirmen! Foto: fotolia

Korneuburg/Stockerau:

Michael Prager „Double-P Video Solutions e.U.“



V.l.: Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Jungunternehmer Michael Prager und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. Foto: Bst

Michael Prager ist leidenschaftlicher Film- und Videoproduzent und hat sich unter dem Slogan „Images to impress“ selbstständig gemacht. „Individuelle persönliche Beratung für meine Kunden steht für mich an erster Stelle“, so Prager, der vor Kurzem in unseren Bezirk übersiedelte und nun sein Büro in der Ernstbrunnerstraße in Stockerau

betreibt. Das Portfolio des Jungunternehmers ist breit gefächert. Neben Kampagnenbetreuung bietet er Event- und Imagefilme an, die auch animationstechnisch bearbeitet werden können.

Eines seiner neuesten Projekte ist die mit einem Unternehmerkollegen entwickelte VideoVisitenkarte.

Infos unter: www.double-p.at

Hollabrunn:

Spenglermeister Ernst Eibelhumer – 85 Jahre



Zum 85. Geburtstag von Ernst Eibelhumer (l.) der von 1958 bis 1987 sein Spenglerunternehmen in Hollabrunn geführt hat, gratulierten auch WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (r.) und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Ernst Eibelhumer wuchs im Mostviertel auf. Dort absolvierte er auch die Spenglerlehre bei seinem Vater. 1948 war er in der Schweiz auf einen Austausch für Lehrlinge.

Es folgte die Meisterprüfung und 1958 übernahm den Betrieb von seinem Schwiegervater. Er bot zahlreiche Arbeitsplätze und bildete viele Lehrlinge aus.

Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft bedankten sich die Gratulanten und überreichten ihm ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Foto: Bst

Hollabrunn:

Lagerhaus ist mit Jahresabschluss zufrieden



V.l.: Obmann-Stv. Lorenz Mayr, Aufsichtsratsvorsitzender Walter Mang, Obmann-Stv. Josef Daniel, Revision Raiffeisenverband Anton Fitzthum, Obmann Johann Rohringer, RWA-Bereichsleiter Klaus Goldmann, Aufsichtsratsvorsitzender-Stv. Josef Lust, GF Dir. Edwin Vorhemus. Foto: zVg

Das Lagerhaus Hollabrunn-Horn hielt seine Generalversammlung im Stadtsaal Hollabrunn ab.

Obmann Johann Rohringer berichtete: „Mit 505 Mitarbeitern, davon 45 Lehrlinge, und 4.464 Mitgliedern verfügt das Lagerhaus über ein Geschäftsanteils-kapital von rund € 3,4 Mio. Trotz widriger Umstände können wir mit dem Jahresabschluss zufrieden sein.“ Der Umsatz ging um 6,6 Mio. auf € 160,9 Mio. zurück.

Die Bilanz war beeinflusst durch preisbedingte Rückgänge bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Energie und durch die hohen Investitionen von rund 3,4 Mio. Euro. 2013 erfolgten der Zubau der Werkstätte Hollabrunn, die Sanierung der Shell-Tankstelle in Hollabrunn, die Fertigstellung der Heizungsanlage in Stockerau, eine Halle in Großkadolz, diverse Fahrzeuge und der Zubau im Markt Hollabrunn.

Gänserndorf:

Neue Marchfeld-Tracht für Minister Hundstorfer



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, MAREV-Geschäftsführer Johannes Nefischer, Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Philipp Suchodolski. Foto: Willi Weiser

Als Ehrengast hatte sich Bundesminister Rudolf Hundstorfer für den diesjährigen Ball „Sommer-nacht der Marchfelder“ im Festschloss Hof angesagt.

Es lag also nahe, die neue „Marchfeld-Tracht“ zu diesem Anlass auszuführen.

Der Gänserndorfer Traditionsbetrieb „Trachten & Leder Suchodolski“ hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld (MAREV) die Idee geboren, die Tracht wieder

aufleben zu lassen.

In vielen Planungsschritten wurden neue Stoffdesigns, die einerseits die „Kornkammer Österreichs“ als auch die Artenvielfalt des Feldgemüses widerspiegeln, kreiert.

Die Umsetzung folgte mit edlen Stoffen und kräftigen Farben.

Von der Eleganz und der perfekten Passform konnte sich Bundesminister Rudolf Hundstorfer bei der Anprobe in den Geschäftsräumlichkeiten der Firma Suchodolski in Gänserndorf überzeugen.

8. Regions-
**Drachenboot
Rennen**
Sa. 23. Aug. '14

Logo: W.D. Wirtschaftskammer
Logo: Bezirksblätter

Aufruf Drachenbootrennen

Die Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau sucht für die Teilnahme am **Drachenbootrennen** am Samstag, dem **23. August 2014** in der Werft Korneuburg noch Unternehmerinnen und Unternehmer für das Boot „Wirtschaft“. Ein Team besteht aus 17 Personen (1 Kapitän und 16 Paddler).

Wenn Sie bei dieser Veranstaltung mitmachen möchten, melden Sie sich bitte unter der Mailadresse: stockerau@wknoe.at verbindlich an. Weitere Informationen unter: www.leaderwd.at

Gänserndorf:

Die 10 besten Steuertipps für EPU und KMU



Dagmar Förster (2.v.r.), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft und Anton Kögler (r.), Referent der Bezirksstelle Gänserndorf, bei der Infoveranstaltung „Die 10 besten Steuertipps für EPU und KMU“. Foto: zVg

Der Vortrag von Natalie Enzinger fand bei den Unternehmerinnen tollen Anklang, und man konnte viele Tipps für die Praxis mitnehmen. Dagmar Förster stellte die Neugründerinnen Michaela Haramia (Direktvertrieb) und Milena Sunaric (Energetik) vor und begrüßte sie im Netzwerk der Gän-

serndorfer Unternehmerinnen.

Einen Präsentationstisch hatte die Unternehmerin Rotraud Kiese-wetter – Ringana – Energetik, Direktvertrieb.

Das nächste Unternehmerinnenfrühstück findet am 4. September statt.

Poysdorf (Bez. Mistelbach):

Lange Nacht der Steinmetze



VL.: Jürgen Gurschka, Werner Handle, Jan Gattermayer, Bgm. Christian Frank, Maria Schreiber, Firmenchef Wilhelm Schreiber, Bgm. Thomas Grießl, Andreas Pech, Christine Nittel, Prokurist Thomas Stecher. Foto: Kraus

Um das Handwerk des Steinmetzes der Öffentlichkeit zu präsentieren, gab es auch heuer wieder die „Lange Nacht der Steinmetze“. Der Beruf des Steinmetzes ist so vielfältig und wurde von Betrieben quer durch Österreich vorgestellt.

Im Bezirk Mistelbach hat der Steinmetzmeisterbetrieb Schreiber & Partner Natursteine GmbH in Poysdorf an dieser Veranstaltung teilgenommen und dabei die zahlreichen interessierten Besucher über die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche des Betriebes

informiert. In diesem Zusammenhang wurde auch die neue CNC-Drehkopfsäge vorgeführt.

Unter den Besuchern waren u.a. die Bürgermeister von Poysdorf und Herrnbaumgarten, Thomas Grießl und Christian Frank (Wilhelm Schreiber ist gebürtiger Poysdorfer und wohnt nunmehr seit vielen Jahren in Herrnbaumgarten) sowie seitens der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und der Obmann der Poysdorfer Wirtschaft, Andreas Pech.

Gänserndorf:

Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft



Am 22. Mai fand die traditionelle Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft statt.

Erste Station war die Firma NÖM AG in Baden. Aufgrund hygienerechtlicher Vorschriften blieb der Zugang in die Produktionshallen leider verwehrt, dafür gab es eine Präsentation der geschichtlichen Hintergründe und der unterschiedlichen Verfahrenstechniken durch Betriebsleiter Ernst Allabauer, der auch über das Werksgelände führte.

Nach einigen Kostproben der Milchprodukte brachte der Reisebus der Firma Busam aus Lassee die Teilnehmer zum Mittagessen in das Gasthaus Steyrer nach Grillenberg bei Berndorf.

Anschließend wurde die Firma Berndorf Band GmbH besichtigt. Schon zu Beginn des 20. Jahrhun-

derts begann Berndorf mit der Entwicklung und Produktion von endlosen Metallbändern. Kernbereich des Geschäftes ist die Produktion von Transport- und Prozessbändern. Die kontinuierliche Weiterentwicklung, bestens geschultes Personal und die Kooperationen mit Universitäten und Kompetenzzentren sind ihre Erfolgsgarantien.

Beim Heurigen der Familie Nigl fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei den Betrieben NÖM AG, Berndorf Band GmbH, Gasthaus Steyrer, Willi und Isa Nigl und der Firma Busam Reisen. Ein großer Dank geht auch an die Teilnehmer, die sich schon auf die Fachexkursion 2015 freuen dürfen.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Besuch der Uhren-Manufaktur „Montre-Exacte“



VL.: Peter Harrer, Christian Umscheid, Werner Handle und Klaus Kaweczka. Foto: Werner Kraus

Zahlreiche Wirtschafttreibende aus Poysdorf und Mistelbach kamen auf Initiative von Werner Handle und Peter Harrer in die Uhren-Manufaktur „Montre-Exacte“ nach Poysdorf.

Uhrmachermeister Christian Umscheid präsentierte seine neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Postgebäude und gab einen faszinierenden Einblick in die Welt der Uhrmacher und Uhrenfabrikanten. Auch ein Blick hinter die Kulissen der Entwicklung der

„weinVierteluhr“ wurde von ihm gewährt.

Christian Umscheid ist bereits seit 1995 selbstständig. Er hat sein Handwerk bei den Besten in der Schweiz gelernt, viele Jahre für Audemars Piguet Uhren repariert, serviciert und auch längere Zeit im Werk von Audemars Piguet gearbeitet. Seine Einstellung und sein Anspruch an sich, seine Uhren und seine Zukunft sind ein fesselndes Beispiel, wie aufregend Unternehmertum sein kann. Infos unter: www.montre-exacte.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

„Erfolgs-Ritual“ beim Unternehmerinnenfrühstück



Beim Unternehmerinnenfrühstück in der Praxis „Teamotion“ in Klosterneuburg präsentierten die Gastgeberinnen Helga Burian-Ruf

(Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Dipl. Kinesiologin, Dipl. Aufstellungsleiterin, Supervisorin) und Andrea Schmolli (Dipl. Yogaleh-

rin, Dipl. Shiatsu-Praktikerin und Ritualgestalterin) ihre Tätigkeiten im Rahmen ihres jeweiligen Unternehmens für Wohlbefinden.

Andrea Faderbauer (l.), Helga Burian-Ruf (3.v.l.), Andrea Schmolli (4.v.l.) und Unternehmerinnen.

Foto: zVg

Die Gäste aus den Branchen Immobilien, Coaching, Sport sowie Pflege-, Gesundheits- und Wohlfühlprodukte lernten praktische Anwendungen wie kinesiologische Kurztestung, sofort wirksame Methoden zur Entspannung im Alltag, wie Klopftechniken nach Fred Gallo und angenehme Yogaübungen kennen. Nach dem Frühstück führte die Runde noch ein gemeinschaftliches „Erfolgs“-Ritual durch.

Beide Unternehmerinnen bieten in diesen Sommermonaten auch Kurse für Kinder an, sogar ein Spezialangebot: „Freigeist-Ferien“. In insgesamt zwei Wochen stehen für die Kleinen Spiel, Spaß und natürliches Lernen im Vordergrund. Information und Anmeldung: www.soul-and-system.at, www.ritualkultur.at E office@soul-and-system.at, T 0676 /643 94 10.

Pottendorf (Bezirk Baden):

Neue Online-Werbeagentur INSECO



Alexander Sofka (r.) gründete in Pottendorf eine Werbeagentur mit Schwerpunkt Onlinegeschäft. INSECO steht für Internetservice und Communication, welche das Portfolio des jungen Unternehmens gut beschreibt. Die angebotenen Dienstleistungen gehen weit über die einer klassischen Werbeagentur hinaus.

„Die Erfahrungen in meinem bisherigen Unternehmen ‚the eXplainer‘ sind essenzieller Bestandteil der Strategie“, so Geschäftsführer Alexander Sofka. René Hompasz (l.), Mitglied des Bezirksstellenausschusses, gratuliert Alexander Sofka zu seinem neuen Büro und Geschäftszweig.

Foto: Anton Nevlacsil

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Neues Modegeschäft für Damen



An modebewusste Damen jeden Alters richtet sich der neu eröffnete Textilhändler „Chic & Style and sale“ in der Leobersdorfer Hauptstraße 14. Zur Eröffnung gratulierten Luminita Iacob (2.v.l.) und Romana Vajk (2.v.r.) Jarko Ribarski (l.) und Andreas Marquardt (r.) von der Wirtschaftskammer Baden.

Foto: zVg

Traiskirchen (Bezirk Baden):

Lange Nacht der Steinmetze

Bei der Langen Nacht der Steinmetze präsentierten diese in ganz Österreich ihr Können. In einer Werkhalle am Traiskirchener Firmensitz von Steinmetzmeister und Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker informierten sich mit über 100 Gästen auch der Präsident der Wirtschaftskammer Wien, Walter Ruck, und der Direktor der WKNÖ, Franz Wiedersich, über die große Bandbreite der Steinbearbeitung bei Ecker.

Erfahrene Handwerksge-
sellens, Steinmetzmeister und -techni-

ker nutzen traditionelle Bearbeitungsmethoden mit Hammer und Meißel ebenso wie moderne Sägen mit Computersteuerung, um die tonnenschweren Rohblöcke millimetergenau in Form zu bringen. Auf Eckers Referenzliste stehen Bauwerke wie das Wiener Rathaus, die Votivkirche und das Stift Klosterneuburg. Von der Säuberung verschmutzter Steinflächen bis zur Rekonstruktion meterhoher Skulpturen und Bauteile reicht dabei das Aufgabengebiet der Traiskirchner Steinexperten.



Wolfgang Ecker informiert WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (l.) und WK-Wien-Präsident Walter Ruck (r.) über den Neubau der Werkhalle.



v.l.: Andreas Kolm, Wolfgang Ecker, Judith Hönig, Walter Ruck und Erich Panzenböck.



Mit Kaiserschmarren versüßte Konditor Herwig Gasser vom Kaiserhaus den Abend.
Fotos: Richard Watzke, Freilassing

Baden:

Aus „Parkhotel“ wird „At the Park“



Susanne Kraus-Winkler gratuliert Hotelmanager Axel Nemetz zur Wiedereröffnung des 4-Sterne „At the Park Hotel“. Foto: Erich Wellenhofer

Völlig umgebaut wurde das Parkhotel Baden, das seit Jahrzehnten mit seiner Lage am Kurpark fixer Bestandteil der Badener Hotelszene war. Wo Prominente wie die Rolling Stones residierten, wurde nun teils adaptiert, teils komplett neu errichtet. Von der begrünten Fassade, der Terrasse zum Park, dem Spa-Bereich und Fitnessraum bis hin zu modernen Seminarräumen, Salons und einem Kellerstüberl für Weinverkostungen: Es ist gelungen, den Spagat zwischen Tradition und Moderne, Kunst und Technik zu schaffen. Über das endgültige Design des Hotels ließ man via Facebook-Umfrage abstimmen. Jetzt wurde das „At the Park Hotel“ mit einer Feier eröffnet. Stadtpfarrer Amadeus Hörschläger nahm die Segnung vor. Für Überraschung sorgte eine Modeschau der Fernsehshow „Austrias Next Topmodel“.

Pottendorf (Bezirk Baden):

10 Jahre Haar Atelier Gsellmann in Pottendorf



Vor zehn Jahren eröffneten Carina und Romana Gsellmann in Pottendorf ihr Haar Atelier. Seit 2010 bieten sie auch Hand- und Fußpflege an. Ein Schwerpunkt ist die Echthaarverlängerung. Anlässlich des Jubiläums überbrachten Bezirkstellenobmann Andreas Kolm und Rene Hompasz die Glückwünsche der Wirtschaftskammer. Im Bild (v.l.): Rene Hompasz, Romana und Carina Gsellmann, Eva und Hati (Mitarbeiterinnen) und Andreas Kolm.
Foto: Anton Nevlacsi

Pottendorf (Bezirk Baden):

„Top Pottendorf“: 15 Unternehmen unter einem Dach

Viele Jahre stand das ehemalige Gebäude der Firma Forbo in der Pottendorfer Leo Kraitschek-Gasse leer. Nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten wurde es nun aus dem Tiefschlaf geholt



Firma „Reparieren statt wegwerfen!“, Hannes Gauster (l.) mit Peter Korbel.

Foto: Furlic



Firma Inseco (v.l.): Andreas Kolm, Alexander Sofka, Andreas Marquardt und René Hompasz.

Foto: Nevlacsil



Firma Fensterchecker (v.l.): René Hompasz, Andreas Kolm und Frank Szabo.

Foto: Nevlacsil



v.l.: Rene Hompasz, Werner Kögl, Roland Gutmann, Hermann Niehrig, Sandra Furlic, Michael Riegelthaler, Andreas Marquardt, Thomas Noll, Andreas Kolm, Thomas Thron, Ruth Cerny, Elisabeth Waisenhorn-Wessely, Frank Szabo, Eva Neuzil, Karl Gauster, Alexander Sofka, Heinz Hamp und Hannes Gauster.

Foto: Furlic

und bietet 15 Unternehmen quer durch alle Branchen ein neues Zuhause. Vom Ingenieurbüro, IT-Experten, einem Fitnessstudio über einen Energetiker bis hin zu einer Fotografin, einer Werbeagentur oder einer Baumeisterin.

Diese und viele andere Branchenvertreter, die ihre Tätigkeiten bislang oft von zu Hause ausgeübt haben, berichteten am Tag der offiziellen Eröffnung von „Top Pottendorf“ von einer gelungenen Symbiose. Davon konnte

sich auch die Delegation der Wirtschaftskammer Baden unter Obmann Andreas Kolm, Leiter An-

dreas Marquardt, René Hompasz sowie Hans Gauster überzeugen.

Infos: www.top-pottendorf.at



Firma Powerplatz (v.l.): René Hompasz, Andreas Marquardt, Eva Neuzil, Gast und Andreas Kolm.

Foto: Nevlacsil



Firma PSA Kögl (v.l.): René Hompasz, Hannes Gauster, Ruth Cerny, Werner Kögl, Andreas Marquardt und Andreas Kolm.

Foto: Nevlacsil



v.l.: René Hompasz, Andreas Marquardt, Sandra Furlic, Andreas Kolm und Hannes Gauster.

Foto: Nevlacsil



Stefan Zadrazil Consulting (v.l.): Heinz Hamp, Roland Gutmann, Baumeister Elisabeth Waisenhorn-Wesely, Hermann Niehrig, Andreas Kolm, Andreas Marquardt und René Hompasz.

Foto: Furlic



MFG Entertainment Service sowie BMS-Best of Music & Movie GmbH (v.l.): Andreas Kolm, Hannes Gauster, ein Gast, Thomas Noll, Michael Riegelthaler, René Hompasz, Andreas Marquardt und Thomas Thron.

Foto: Anton Nevlacsil

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 04. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. Juli an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 17. Juli, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 18. Juli, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 11. Juli, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 10. Juli, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 11. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen**

von **8 - 12 Uhr** auch direkt beim **NÖ Gebietsbauamt II**,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	15. Juli (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	31. Juli (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	18. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. August (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	25. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	11. Juli (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	16. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf:	22. August (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	14. Juli (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter:

www.svagw.at

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

 **Alle Messen: wko.at/noe/messen**

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

„B3“ baut auf einen neuen Standort

Mit dem ÖHAUS hat die B3-Baumanagement GmbH im Jahr 2008 eine Marke für ökologische und leistbare Passivhäuser aus heimischem Massivholz ins Leben gerufen. Dieses zweite Standbein neben dem Baumanagement hat sich zu einem wesentlichen Umsatzbringer entwickelt. Jetzt ist B3 vom Campus 21 in Brunn am Gebirge in ein größeres Büro in die Perchtoldsdorfer Alfred Feierfeil-Straße 3 übersiedelt.

B3-Chef Andreas Stix: „Wir freuen uns über die Geschäftsentwicklung und haben mit den Räumlichkeiten in Perchtoldsdorf einen optimalen Standort gefunden. In unserem Haus sind auch einige unserer Partner niedergelassen – das vereinfacht die Zusammenarbeit.“

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth: „Es ist schön, zu sehen, dass die Standort- und Verkehrs-



V.l. Franz Seywerth, Christoph Reiter, Karin Dellisch-Ringhofer, Julia Peischl und Geschäftsführer Andreas Stix.

Foto: B3

qualität unseres Bezirkes erneut überzeugen konnte und die Firma B3 hier ansässig bleibt. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!“

B3 hat das ÖHAUS-Konzept für umweltbewusste Häuslbauer ent-

wickelt, die sich ein nachhaltiges Haus nach modernen Baustandards, höchsten Qualitätsansprüchen und mit einer Prise Design wünschen. Alle ÖHAUS-Typen sind ökologische Passivhäuser

aus Massivholz. B3 verwendet dazu ausschließlich Hölzer aus heimischem Anbau und von Anbietern, deren Lieferketten präzise dokumentiert und vom Ursprung her nachvollziehbar sind.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling):

Klebl Immobilien am neuen Standort



V.l. Bgm. Andreas Linhart, Karin Dellisch-Ringhofer, Jacqueline Klebl, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Monika Moser und Vizebgm. Matthias Müller.

Foto: Polt

„Immobilien sind meine Leidenschaft, dafür lebe ich“, so Inhaberin Jacqueline Klebl. Vom neuen Standort in Brunn am Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 22, aus betreut sie Immobilien aus den Bezirken Mödling und Baden sowie angrenzenden Wiener Bezirken. „Uns geht es vor allem darum, ein verlässlicher, kompetenter Partner zu sein und beim Finden des

Traumobjektes die bestmögliche Lösung zu offerieren“, führt der Immobilienprofi aus und meint: „Qualität ist für uns die Summe aus Diskretion, Perfektion und Ehrlichkeit. Denn Ihre Zufriedenheit ist unser guter Ruf.“

Zum neuen Standort gratulierten Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Karin Dellisch-Ringhofer.

Wiener Neustadt:

Erfolgstag – Lehrlinge und Ausbilder gemeinsam



V.l.: Petra Bammer, Silke Beisteiner, Isabella Raab, Marco Raidl, Elisabeth Gallei, Wolfgang Wieser, Harald Feuchtenhofer und Martin Wagner.

Foto: zVg

Der diesjährige Erfolgstag für Lehrlinge und Ausbilder in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Wiener Neustadt stand unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“

Lehrlingsexpertin Petra Pinker gab im Rahmen des Erfolgstages

ihre bewährt wertvollen Inputs zum erfolgreichen Umgang miteinander im Arbeitsalltag. Außerdem tauschten die Teilnehmer im persönlichen Gespräch Erfolgsrezepte für ein gelungenes „Lehrverhältnis“ mit den Lehrlingen aus.

Wiener Neustadt: Junge Wirtschaft besucht MedAustron

40 Personen warfen auf Einladung der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt einen Blick hinter die Kulissen von MedAustron. Der Leiter der MedAustron-Finzen, Josef Burgstaller, führte durch den Komplex und stand der Gruppe für ihre Fragen zur Verfügung.

Mit MedAustron entsteht in Wiener Neustadt eines der modernsten Zentren für Ionentherapie und Forschung in Europa. Nach Fertigstellung des gesamten Komplexes werden im Vollbetrieb bis zu 1.400 Patienten jährlich mit dieser neuesten Form der Strahlentherapie behandelt.



V.l.: Mathias Past, Petra Wurzer, Josef Burgstaller, Martin Freiler und Philip Jackwerth. Foto: zVg

Feistritz (Bezirk Neunkirchen): 3. Galanacht der Wirtschaft im Wechselland



Bild links: Die Fest- und Ehrengäste; Bild rechts (v.l.): Johann Schmidt, Waltraud Rigler, Karl Morgenbesser und Josef Braunsdorfer. Fotos: Wechsellandzeitung



Die alte Reitschule auf Burg Feistritz am Wechsel war Schauplatz der 3. Galanacht der Wirtschaft, die von der Wirtschaftsplattform Wechselland organisiert wurde.

Unter dem Motto „Kreativität und Innovation im Wechselland“ stellten sich vier Unternehmen vor: Das Sport- und Gesundheits-

zentrum Aspang, das unter anderem Fitness, Physiotherapie und Wellness unter einem Dach anbietet, der Familienbetrieb Holzhof Schmidt in Aspang, der seit heuer Pellets produziert, die Firma EQD in Dechantskirchen/Friedberg und ihr „infra evolution“-Infrarottheizsystem und die Firma Securo Zaunbau in Dechantskirchen, die

neben Flughäfen und Autobahnen den Red Bull Ring in Spielberg mit Zäunen ausstattete.

Beim Vortrag von Roman F. Szeliga, Mitbegründer der CliniClowns Rote Nasen, wurde den Gästen vermittelt, die enorme Kraft von Humor zu nutzen. Von Humor im Arbeitsalltag können Unternehmen enorm profitieren,

da er motiviere und die Leistung, Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter steigern. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunsdorfer gratulierten Karl Morgenbesser vom Sport- und Gesundheitszentrum Aspang und Johann Schmidt vom Holzhof Schmidt zu ihren innovativen Unternehmen.

Neunkirchen: meet & connect der JW Neunkirchen

Die Junge Wirtschaft Neunkirchen lädt am 7. Juli ab 19 Uhr zu einem Abend im cult italia in Neunkirchen am Holzplatz 9 ein. Bei dieser Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen Jungunternehmern zu treffen, das Netzwerk zu erweitern und die Aufgaben und Möglichkeiten der Jungen Wirtschaft kennen zu lernen. Anmeldungen: T 02635/65163 oder per E-Mail an neunkirchen@wknoe.at

Neunkirchen: Neues Modegeschäft eröffnet



Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (r.) gratulierte Birgit Goras zur Eröffnung ihres sehr geschmackvoll eingerichteten Modegeschäftes in Neunkirchen, Herrengasse 7, und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: BSt

Neunkirchen: Treffen: Fußpfleger, Kosmetiker & Masseur

Am 17. Oktober findet um 9 Uhr ein Bezirksfrühstück der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur des Bezirkes Neunkirchen in der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63, statt.

Eine persönliche Einladung mit allen Details dazu wird noch zeitgerecht seitens der Bezirksstelle versendet.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@medicontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stahlrundhalle zum Aktionspreis
von 15.800€ (netto)! Größe: 200 m²,
Länge: 20 m, Breite: 10 m, First-Höhe:
4,57 m – incl. 1 Endwand.
Andere Größen auf Anfrage unter
www.wavesteel.at,
martin.pucher@wavesteel.at oder
0664/887 270 88

AUS- UND WEITERBILDUNG

Ausbildungen zum Geistheiler, spiri-
tuellen Lebensberater und Energetiker
an der Heilerakademie Europa in
Pyhra. Ständiger Beginn neuer Kurse.
www.heilerakademie.eu,
Tel. 0676/454 82 90

BETRIEBSOBJEKTE

**RE/MAX Living - A-2472 Prellen-
kirchen Ortseinfahrt:** Baugrund
Gewerbe, gut befahrbar,
gut bebaubar, ca. 5.700 m².
Infos: 0699/103 98 698
Bernhard Rettig oder www.remax.at

GESCHÄFTLICHES

Zukunftsträchtiger Markt

Suchen Sie eine neue Heraus-
forderung? Verändern Sie sich
jetzt: Zukunftsträchtigen Markt -
Badrenovierungen für Senioren.

www.viterma-franchise.com

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Spengler und/oder Dachdecker Ge-
werberechtigung zu Verleihen.
Zuschriften unter „Nr. 00122“
an Greif-Werbung, Promenade 23,
4010 Linz

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für Reisebüro frei. Schwerpunkte
Outdoor, E-Mobilität, Agrotourismus.
Kontakt ok@machmawas.com

KRANKENSTANDSKONTROLLE
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist Tel. 02252/252 235

Selbständige Vertriebspartner ge-
sucht, Vertrieb von digitalen Informa-
tionsprodukten **bei 90% Provision**,
0676/345 6852

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR
9,90, .company .immobilien .wien
.center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintchnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUF

Stahlkonstruktionen, Container
für jeden Verwendungszweck,
auch Sonderanfertigungen,
Förderbänder, Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

Internet-Schaufenster



pordeshalle
stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10



Hedgefonds? Ich persönlich
bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobschance optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen.
WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.
Jetzt kostenlos bestellen und anmelden auf www.wifi.at
WIFI. Wissen ist Für Immer.

WIFI
WKO



WKO Mobile Services

WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps
Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und
Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.
Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



Buntgemischt

Festival „Glatt&Verkehr“ 2014

Die vielfältigsten Musiken dieser Welt bringen Krems und die Wachau ab 4. Juli zum Klingeln.

Das Festival startet am Eröffnungswochenende mit einer musikalischen Schifffahrt: Der wunderschöne 100 Jahre junge Raddampfer „Schönbrunn“ legt in Krems-Stein ab, mit an Bord sind drei feine Bands, die dem großen Bruder der Donau musikalisch huldigen (Stephanie Nilles & Matt Wigton, The Hot 8 Brass Band, Cedric Watson Trio). Am selben Wochenende startet auch die Musik-Werkstatt im Stift Göttweig (mit öffentlichem Abschlusskonzert am 11.7.). Der Innenhof des Renaissance-Schlusses zu Spitz bildet den

Rahmen für Auftritte der Geschwister Well (17.07.) und Federspiel&Alma (18.07.). Die fünf Konzerttage bei den Winzern Krems (23. bis 27. Juli) gestalten sich wieder jeweils rund um ein Tages-Thema. Das Augenmerk richtet sich dabei heuer auf Afrika, Lateinamerika, den Orient, auf Songs und Balladen sowie auf explizit politische Musik. Vom 24. bis 28. September erlebt „Glatt&Verkehr“ mit der Konzertreihe „Herbst-Zeitlos“ im und um den spätromanischen Klangraum Krems Minoritenkirche erstmals einen musikalischen Epilog im Herbst. Ticket-Hotline: 02732/90 80 33, www.glattundverkehr.at



Museumsdorf Niedersulz

Das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs zeigt das Alltagsleben eines Weinviertler Dorfes von anno dazumal. Rund 80 Objekte aus zwei Jahrhunderten wurden im Museumsdorf Niedersulz originalgetreu wieder errichtet. Im Zuge des Gartensommers findet auch heuer wieder die „Gartensommer – Vollmondnacht“ statt (12. Juli, ab 19:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. 02534/333). www.museumsdorf.at



Auf in den Bergsommer!

Der Bergurlaub so nah: Im südlichen und westlichen Niederösterreich lädt ein reiches Spektrum alpiner Landschaften zu Sommerurlauben, Ausflügen und Veranstaltungen ein. Für das Flair des Besonderen sorgen dabei die Angebote der **Bergsommer-Selektion** – 15 einzigartige und limitierte Packages. Alle Informationen und Angebote: www.bergsommer.at



Zeugin der Anklage

„Zeugin der Anklage“ ist jener weltbekannte Justizthriller, der 1957 mit Marlene Dietrich unter der Regie von Billy Wilder als Film Furore machte. „**Unser Theater**“ bringt dieses Stück als drittes seiner Agatha-Christie-Trilogie auf die

Bühne. **Premiere: 24. Juli**, Spieltermine bis 20. September 2014. Spielort: Beethoven-Saal der Pfarre Heiligenstadt in 1190 Wien.

www.unsertheater.at

18. Juli 2014: Literatur & Wiese in Wieselburg

Seit vielen Jahren ist „Literatur&Wiese“ in Wieselburg ein Fixpunkt für Bücherfans. Das heurige Programm wird umrahmt vom Multinstrumentalisten Thomas Franz-Riegler (im Bild) und dem Saxophonisten Joachim Grübler. Frische Wortkunst kommt vom Scheibbsler Wolfgang Ellmauer, vom Voralberger Krimistar Christian Mähr und von Margarita Kinstner, die mit ihrem Roman „Mittelstadtrauschen“ einen der meist gerühmten Romane des letzten Jahres verfasst hat. Termin: **Freitag, 18. Juli 2014, Beginn 19.30 Uhr, im Garten Schloss Weinzierl**. Infos unter T 0680/33246104.



GEWINNSPIEL

Sonntagberg. Vom Hirtentraum zum Wallfahrtsort“ Mitspielen und eines von drei Büchern gewinnen!

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2014 – 400 Jahre Gnadenbild, 50 Jahre „Basilica Minor“ hat die Kultur.Region.Niederösterreich kürzlich das Buch „**Sonntagberg. Vom Hirtentraum zum Wallfahrtsort**“ herausgegeben. Das mit herrlichen Bildern illustrierte Werk gibt in 40 Kapiteln Einblick in die wechselvolle Geschichte der Basilika und leistet einen wichtigen Beitrag zur Identifikation mit einem besonderen Kulturdenkmal in Niederösterreich. Das Buch ist erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich, www.volkskulturnoe.at, in der Galerie der Regionen in Krems-Stein, im Pilger- und Wallfahrtszentrum Sonntagberg und im Klosterladen Stift Seitenstetten sowie im Buchhandel. Preis: 32,90 Euro.



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Sonntagberg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 11. Juli 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!